

KIRCHE *heute*



Synodale Versammlung will eine glaubwürdige Kirche

23

Solothurner Jublaner/innen fiebern dem Paradisos 2022 entgegen

4

Den Weg freimachen



«Die Kirche verliert den Anschluss an die Lebensrealität der Menschen.» Ein harter Satz, den die synodale Versammlung des Bistums Basel ihrem ersten Anliegen an die

Bischofssynode 2023 voranstellt. Aber er stimmt. Er bezieht sich darauf, dass die kirchliche Lehre vom Kirchengemeinde in der Schweiz nicht mehr geteilt wird, wenn sie grosse Gruppen von Menschen ausschliesst oder zurücksetzt.

Es ist nicht so, dass die heutigen Menschen die christliche Botschaft einfach nicht mehr hören wollen. Vielmehr baut die Kirche mit der Ungleichbehandlung der Frauen, der Homosexuellen und der Geschiedenen, aber auch mit einer Sprache, die nicht nur Jugendlichen unverständlich ist, unnötige Hindernisse zwischen ihrer Botschaft und den Menschen auf. Diese Hürden zu beseitigen, steht jetzt auf der Tagesordnung. Es ist höchste Zeit! Damit sich die Kirche wieder glaubwürdig um ihre Hauptaufgabe kümmern kann.

Die Lebensrealität in der Schweiz ist nicht die gleiche wie in Osteuropa, Afrika, Indien oder Lateinamerika. Die Kernbotschaft der Kirche ist universell, aber die Umstände, in denen die Menschen leben, sind verschieden. Darum liegt es auf der Hand, dass die Ortskirchen regionale Lösungen für ihre regionalen Anliegen finden müssen. Auch das stellt die Eingabe des Bistums Basel nachdrücklich fest.

Um es in aller Deutlichkeit zu sagen: Der römische Zentralismus der Weltkirche steht heute der christlichen Botschaft im Weg. Ob Papst Franziskus, der vom «anderen Ende der Welt» kommt, wie er bei seiner Wahl sagte, den Weg freimachen kann – und will?

Christian von Arx

Was ist ...

... die synodale Versammlung?

Die synodale Versammlung des Bistums Basel tagte vom 20. bis 22. Januar in Basel. Von der Bistumsleitung eingeladen waren 176 Personen, davon 140 Mitglieder von diözesanen Räten und Kommissionen sowie 36 Gäste aus den staatskirchlichen Körperschaften und weiteren Organisationen. Tatsächlich teilgenommen haben 82 Personen, davon 44 Männer und 38 Frauen. Die Versammlung bearbeitete in Gruppen die in der Studie von gfs.bern ausgewerteten Antworten von 800 Dialoggruppen vom Spätherbst 2021. Daraus formulierte die Versammlung die Eingabe des Bistums Basel an die Schweizer Bischofskonferenz. cva

Warnung vor dem «Öffnungsrausch»

Auf den 17. Februar könnte der Bundesrat alle Coronamassnahmen streichen. Michael Wiesmann, reformierter Pfarrer in Aarau, warnt vor einem «Öffnungsrausch». «Wir müssen an die vulnerablen Menschen denken. Solidarität ist mehr als ein Lippenbekenntnis», sagt er in einem Interview mit kath.ch. Als Pfarrer habe er vor allem ältere, vulnerable Menschen im Blick. «Wir dürfen sie nicht aus dem gesellschaftlichen Leben ausschliessen.» kath.ch

Frau und Diakon leiten den Jura pastoral

Nicht mehr ein Priester, sondern eine Theologin und ein Diakon werden ab Sommer den Bistumsteil Jura leiten. Als Hauptleiterin hat der Bischof von Basel mit der 50-jährigen Pfarreiseelsorgerin Marie-Andrée Beuret erstmals eine Frau ernannt. Auf Wunsch von Marie-Andrée Beuret hat der Bischof einer Co-Leitung des französischsprachigen Bistumsteils zugestimmt und als zweiten Regionalverantwortlichen den 56-jährigen Diakon Didier

Berret ernannt. Der derzeitige Bischofsvikar des Jura pastoral, Pfarrer Jean-Jacques Theurillat, wird das Pfarramt im Vallon de Saint-Imier im bernischen Südjura übernehmen. kh

Chinas Kirche unter Druck

Die Sinologin Katharina Wenzel-Teuber sieht Chinas Katholiken unter starkem Druck – trotz des Abkommens zwischen Vatikan und Peking. Ein Anliegen des Heiligen Stuhls sei die Einheit der Kirche in China. «Aber der religiöspolitische Druck hat enorm zugenommen. Die Behörden versuchen, das vorläufige Abkommen zu benutzen, um die Kirche im Untergrund auszuschalten», sagt die Chefredaktorin der Zeitschrift «China heute». Die Lage in China sei vor den Olympischen Spielen «allgemein angespannt», wie generell vor Grossereignissen und nicht zuletzt wegen der rigiden Null-Covid-Massnahmen der Regierung. «Das wirkt sich auch auf die Christen aus», sagte die Sinologin. kath.ch

Vier neue Diakone im Bistum Basel



Am Sonntag, 30. Januar, hat Bischof Felix Gmür in der St.-Ursen-Kathedrale Solothurn vier erfahrene Theologen zu ständigen Diakonen geweiht: Wolfgang Meier (im Bild rechts) aus Birsfelden, Mathias Mütel aus Solothurn, Jure Ljubic aus Meiringen und Hans-Peter Stierli aus Hägglingen. An der Feier wirkten der Gospel- und der Cantus-Chor Birsfelden unter der Leitung von Bernd Piepenbreier mit. Diakon Wolfgang Meier (61), verheiratet mit der

Spitalseelsorgerin Claudia Meier-Gehring, Vater der erwachsenen Töchter Désirée und Mirjam und Grossvater von Enkel Matteo, ist seit 2006 Gemeindeleiter der Pfarrei Birsfelden und seit 2016 Pastoralraumleiter des Pastoralraums Hardwald am Rhy. Das Zweite Vatikanische Konzil hat das aus der frühen Kirche bekannte Amt des ständigen Diakons wieder eingeführt, seither können auch verheiratete Männer zu Diakonen geweiht werden. cva



Gottes Zuwendung zu den Leidenden vermittelt sich durch anwesende Menschen, durch Pflegende, aber auch durch Angehörige oder Freunde.

Sancta Corona, ora pro nobis!

2. KORINTHERBRIEF 1,8–11

Wir wollen euch über die Not nicht in Unkenntnis lassen, die uns über alles Mass bedrückte; unsere Kraft war so sehr erschöpft, dass wir am Leben verzweifelten. Aber wir setzen unser Vertrauen nicht auf uns selbst, sondern auf Gott, der die Toten auferweckt. Auf ihm ruht unsere Hoffnung, dass er uns auch in Zukunft retten wird. Helft aber auch ihr, indem ihr für uns betet.

Einheitsübersetzung 2016 (Wortlaut gekürzt)

Beim Blättern im Heiligenkalender stosse ich auf Corona, eine Märtyrerin des zweiten Jahrhunderts, Nothelferin in Zeiten von Seuchen. Das ist doch ein guter Fund in einer Zeit, in der wir, betroffen von der weltweiten Infektionskrankheit gleichen Namens, einer Fürsprecherin sehr bedürfen. Mag die hl. Corona also uns helfen, Antworten aus dem Glauben zu finden, die unter Corona-Bedingungen taugen.

Das ist natürlich nicht einfach. Seuchen als Strafen Gottes für lasterhaftes Leben, diese Deutung verbietet sich aufgeklärten Menschen. Viren sind Natur ebenso wie Erdbeben und Blitze, sie sind nicht Sprachnachrichten aus dem Himmel. Gott schickt nicht, und Gott verhindert nicht. Natürlich, wenn wir aus der Betroffenheit etwas lernen, auch für die Gestalt unseres Glaubens, dann ist das hoch

willkommen. Wir brauchen einen Glauben, der auch Katastrophen standhält.

Ein Glaubensleben in Coronawellen, das sich darin zeigt, dass wir auf Gottesdienste verzichten und Kontakte vermeiden, brav alles absagen, was irgendwie nach Leben aussehen könnte, das ist kein Zeugnis für die Welt. Und ein stilles sich Zurückziehen der Verschonten in einen virenfreien Privatraum lässt den Glauben eher verstummen. Da fehlt doch was!

Erstens soll die Botschaft des Evangeliums aufscheinen, dass Gott an der Seite der Infizierten, der Isolierten, der Beatmeten, der Sterbenden ist. Es wird deutlich werden, dass sich Gottes Zuwendung zu den Leidenden durch anwesende Menschen vermittelt, durch Pflegende, aber auch durch Angehörige, Freunde, die den erkrankten Menschen sagen: Ich bin da, halte mit dir aus, bin wo möglich praktisch hilfreich.

Möglichkeiten, wie weisungskonforme Kontakte aussehen können, müssen mit grossem kreativem Aufwand gefunden werden. Den Pfarreien ist dies vielfach gelungen, zum Beispiel durch alternative Formen von Gottesdiensten. Wie geht Kommunion ohne Zusammenkunft? Wie geht Seelsorge bei Long-Covid-Betroffenen? Wissen wir um sie? Jede und jeder Einzelne ist aufgerufen, sich etwas einfallen zu lassen, vom regelmässigen Telefongespräch bis zum Blumenstraus: Aufsteller sind gefragt. Und vor allem: Erschwerte Zuwendung braucht mehr Zeit!

Zweitens meine ich, wir müssten erneut überprüfen, welche Einstellung wir zum Tod

haben. Die Sichtbarkeit des Todes ist auch eine Chance. Aus der Sicht des Glaubens ist der Tod keine Niederlage, die mit allen Mitteln verhindert werden muss. Vielmehr dürfen wir uns, Christus gleich, getragen wissen von einer göttlichen Liebe, die über die Grenze des Todes hinausträgt, Leben und Würde bewahrt. Die Betroffenheit durch eine Infektion (auch in mild verlaufenden Varianten) oder durch Verluste kann Anlass sein für das vertiefte Glaubensgespräch (zum Beispiel auch schriftlich oder telefonisch).

Und drittens könnten wir uns an das fürbitende engagierte Gebet erinnern. Auch wenn es nicht Wunderheilungen zur Folge hat, wird es den Erkrankten wie den Betenden Kraft zum Durchhalten und Annehmen geben. Sancta Corona, ora pro nobis!

Ludwig Hesse, Theologe, Autor und Teilzeitschreiber, war bis zu seiner Pensionierung Spitalseelsorger im Kanton Baselland

Hl. Corona

Märtyrerin (20. Februar)

Die heilige Corona, griechisch auch Stephana, die Krone oder Gekrönte genannt, lebte etwa von 160 bis 177 n.Chr. in Ägypten. Wegen ihres christlichen Glaubens 17-jährig grausam spektakulär hingerichtet, nachdem auch ihr Gatte, ein Soldat Victor, den Märtyrertod gestorben war. Je nach Konfession und Ort wird der hl. Corona an verschiedenen Tagen gedacht, neben dem 20. Februar auch am 24. April, 14. Mai oder 14. November.

Die Vorbereitungen für Paradisos 2022 laufen auf Hochtouren

Während wir langsam, aber sicher den längeren und wärmeren Wintertagen zusteuern, rückt auch das Paradisos 2022, Pfingstanlass der Jubla Kanton Solothurn, immer näher. Während die Organisation bereits in vollem Gange ist, wagen wir einen Blick in die vergangenen Jahre.



Paradisos 2022 – ein Grossanlass für grosse und kleine Jublanerinnen und Jublaner. Am Pfingstwochenende ist es so weit; rund 800 Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus dem ganzen Kanton treffen als Gemeinschaft zusammen und verbringen ein Wochenende, welches ganz im Zeichen der Jungwacht Blauring steht. Zusammen tanzen, singen, basteln, bewegen und rumtoben und gemeinsam lachen, sich austauschen und voneinander lernen – all das erleben die Scharen in den verschiedenen Spielaktivitäten, Sportblocks, kreativen Ateliers oder am Lagerfeuer während drei Tagen vom 4. bis 6. Juni. Wir treffen uns auf dem Inseli in Niedergösgen, beim Gelände rund um die Mehrzweckhalle.

Ein prägender Anlass seit 1988

Das Paradisos ist seit vielen Jahren fester Bestandteil der Jubla Kanton Solothurn und hat die kantonalen Scharen als Grossanlass geprägt. 1988 fand die dritte Durchführung mit einem 4-köpfigen OK-Team in Solothurn statt. Der Anlass entpuppte sich als voller Erfolg und die Wunderstadt Paradisos zählte schlussendlich über 1000 Kinder aus 40 Scharen. Elf Jahre später eröffnete der damalige Regierungsrat Walter Straumann die Kinderstadt Paradisos vom 11./12. September 1999. Diese fand nun nicht mehr in Solothurn, sondern auf dem Hornuserfeld in Olten statt. Jedoch nicht mit minderm Erfolg, wiederum über 1000 Teilnehmende genossen die Atmosphäre des einzigartigen Events.

Von der Kinderstadt zur Weltstadt – mit diesem Ziel eröffnete das OK das Paradisos 2011 nun zwölf Jahre später. In Zuchwil wurde die erbaute Weltstadt gebührend gefeiert.

Das Paradisos hat also mittlerweile mehr als 30 Jahre auf dem Buckel. 30 Jahre Arbeit und Planung, aber auch Erfahrung, Erlebnisse, unzählige Höhepunkte und unvergessliche Jubla-Momente. Es ist an der Zeit, nach weiteren zwölf Jahren neue Erinnerungen zu schaffen!

Um die diesjährige Durchführung kümmert sich ein Zwölf-Köpfiges OK, welches mit Kim Herrmann eine Hauptverantwortliche gefunden hat, die nicht nur selbst jahrelang Teil der Jungwacht Blauring Winznau war, sondern bereits an diversen kantonalen Grossanlässen mitgewirkt hat.

Das Organisationskomitee kümmert sich derzeit um die ganze Infrastruktur, stellt das Programm zusammen, organisiert Sponsoring und die gesamte Verpflegung und sorgt dafür, dass das Paradisos 2022 zu einem unvergesslichen Erlebnis mit hunderten Jublanerinnen und Jublanern wird.

Das Anmeldeverfahren hat bereits begonnen und zahlreiche Scharen sind bereits mit an Board wenn das grosse Abenteuer startet. Noch immer haben Solothurner Scharen die Möglichkeit, sich anzumelden, also nichts wie los!

Fabian Duss
www.paradisos22.ch



**jungwacht
blauring
solothurn**



Paradisos 2011



Kapfila 2018

KIRCHE heute

43. Jahrgang
erscheint zweiwöchentlich
Amtliches Publikationsorgan
der angeschlossenen Kirchgemeinden

Herausgeber
Pfarrblattgemeinschaft Region Olten
www.pfarrblatt-region-olten.ch

Adressänderungen/Annullierungen
sind an das Pfarramt Ihres Wohnortes, gemäss den Adressen auf den Pfarreiseiten zu richten.
Herzlichen Dank!

Für den Inhalt sind die nachstehenden Redaktionen verantwortlich:

Redaktion Seiten 1 bis 3 und 23
Christian von Arx (cva), Chefredaktor
Tel. 061 363 01 70
www.kirche-heute.ch, redaktion@kirche-heute.ch

Seite 4 und 24
Redaktion Pfarrblatt Region Olten
Claudia Ida Küpfert-Heule
Ruchackerweg 19, 4612 Wangen bei Olten
Tel. 079 517 37 17
redaktion.region.olten@bluewin.ch

Redaktion der Pfarreiseiten
das jeweilige Pfarramt.

Layout
Dietschi Print & Design AG, 4600 Olten
Tel. 062 205 75 75, elena.jaeggi@dietschi.ch

Druck
Dietschi Print & Design AG,
Ziegelveldstrasse 60, 4600 Olten



«Die Sonne geht auf und geht unter und zieht ihre Bahn am Himmel, nur um an der gleichen Stelle wieder aufzugehen» (Koh 1,5)
Fiescheralp, Bettmeralp@Pastoralraum Olten

Agenda

Dienstag, 15. Februar

- 14.15 Silberdistelnachmittag
ref. Johannesaal, Trimbach
- 17.00 Treffpunkt/Schreibstube
Pfarrhaus St. Martin, Olten
- 19.00 Zen-Meditation, Kapelle St. Marien, Olten
- 19.45 Probe Kirchenchor St. Mauritius
Pfarreisaal Kirchfeld, Trimbach

Mittwoch, 16. Februar

- 10.00 Mittwochscaffee
Pfarreizentrum St. Marien, Olten

Samstag, 19. Februar

- 15.30 konf. Religionsunterricht 1./2. Klasse
Mauritiusstube Trimbach

Montag, 21. Februar

- 16.20 Probe Kinder- und Jugendchor, St. Marien
Pfarreisaal St. Marien, Olten
- 17.00 Probe Kinder- und Jugendchor, St. Mauritius
Pfarreisaal Kirchfeld, Trimbach

- 20.00 Probe Kirchenchor St. Marien
Pfarreisaal St. Marien, Olten

Dienstag, 22. Februar

- 11.00 Silberdistel Olten
Restaurant Kolping, Olten
- 17.00 Treffpunkt/Schreibstube
Pfarrhaus St. Martin, Olten
- 19.45 Probe Kirchenchor St. Mauritius
Pfarreisaal Kirchfeld, Trimbach

Mittwoch, 23. Februar

- 09.45 Sitzung Pastoralraumteam
Josefsaal, Kirche St. Martin Olten
- 10.00 Mittwochscaffee
Pfarreizentrum St. Marien, Olten
- 11.30 Mittagstisch für Alleinstehende
Restaurant Kolping, Olten
- 14.00 Jugendanlass Minigolf, 3.-6. Klasse
Treffpunkt: 13.45 vor der Kirche St. Marien
- 19.30 Probe Kirchenchor St. Martin
Josefsaal, St. Martin, Olten

Donnerstag, 24. Februar

- 10.00 Donschtigskafi
Josefsaal, Kirche St. Martin, Olten

Freitag, 25. Februar

- 18.00 Treffpunkt Buch, Josefsaal
St. Martin, Olten
- 19.00 Ehekurs
Pfarrsaal St. Marien, Olten

Montag, 28. Februar

- 16.20 Probe Kinder- und Jugendchor, St. Marien
Pfarreisaal St. Marien, Olten
- 17.00 Probe Kinder- und Jugendchor, St. Mauritius
Pfarreisaal Kirchfeld, Trimbach
- 20.00 Probe Kirchenchor St. Marien
Pfarreisaal St. Marien, Olten

weitere Infos auf www.katholten.ch

Kirche St. Martin

Olten, Ringstrasse 38

6. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 12. Februar

18.00 Eucharistiefeier
Bruder Paul Rotzetter
Jahrzeit für
Christoph Fink
Alice Schenker-Schwendeler

Sonntag, 13. Februar

09.30* Eucharistiefeier
Bruder Josef Bründler
Antonia Hasler
11.30 Santa Messa in italiano

Dienstag, 15. Februar

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 17. Februar

09.00 Eucharistiefeier
16.45 Rosenkranzgebet

7. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 19. Februar

18.00 Eucharistiefeier
Bruder Josef Bründler
Jahrzeit für
Irene Annaheim

Sonntag, 20. Februar

09.30* Eucharistiefeier
Mario Hübscher
11.30 Santa Messa in italiano
17.00 Eucharistiefeier der indischen
Gemeinschaft

Dienstag, 22. Februar

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 24. Februar

09.00 Eucharistiefeier
16.45 Rosenkranzgebet
18.18 Taizé-Feier

Kirche St. Marien

Olten, Engelbergstrasse 25

6. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 13. Februar

11.00* Eucharistiefeier
Bruder Josef Bründler
Antonia Hasler

Dienstag, 15. Februar

17.00 Rosenkranzgebet
Marienkapelle

Mittwoch, 16. Februar

09.00 Eucharistiefeier
anschl. Kaffee
19.00 Santa Messa in Italiano

Freitag, 18. Februar

18.30 Eucharistiefeier

7. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 20. Februar

11.00* Eucharistiefeier
Mario Hübscher

Dienstag, 22. Februar

17.00 Rosenkranzgebet
Marienkapelle

Mittwoch, 23. Februar

09.00 Eucharistiefeier
anschl. Kaffee
19.00 Santa Messa in Italiano

Freitag, 25. Februar

18.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für
Annamarie De Schepper
Elias De Schepper
Anna Kissling-Jäggi

Kirche St. Mauritius

Trimbach, Baslerstrasse 124

6. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 12. Februar

17.30 Eucharistiefeier
Bruder Josef Bründler
Antonia Hasler
Dreissigster für
Josef Henzmann-von Arx
Anna Strub-Gabriel
Jahrzeit für
Lina Henzmann-von Arx
Rosa und Hans
Hofmeier-Baumgartner
Trudy Strub
Pia und Beat Vögtli-Meier

Mittwoch, 16. Februar

09.00 Eucharistiefeier

7. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 19. Februar

17.30 Eucharistiefeier
parallel dazu Samstagssfiir
Mario Hübscher
Jahrzeit für
Ernst Locher-Bloch
Elisabeth und Theodor
Meier-Müller
Oskar Schenker

Mittwoch, 23. Februar

09.00 Eucharistiefeier
18.45 Stille Anbetung

Kapuzinerkirche

Olten, Klosterplatz

6. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 13. Februar

08.00 Eucharistiefeier
19.00* Eucharistiefeier
Bruder Peter Kraut

Montag, 14. und 21. Februar

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, 15. Februar

07.00 Eucharistiefeier
19.00 Glaubensmeditation der
Franziskanischen Gemeinschaft
im Klostersäli

Mittwoch, 16. und 23. Februar

07.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 17. und 24. Februar

10.00 «20 Minuten für den Frieden»
der Offenen Kirche Region Olten
11.00 Stille Anbetung
11.45 Segensandacht als Abschluss
der Gebetszeit
18.30 Eucharistiefeier

Freitag, 18. und 25. Februar

07.00 Eucharistiefeier

Samstag, 19. und 26. Februar

07.00 Eucharistiefeier

7. Samstag im Jahreskreis

Sonntag, 20. Februar

08.00 Eucharistiefeier
19.00* Eucharistiefeier
Bruder Josef Bründler

Dienstag, 22. Februar

07.00 Eucharistiefeier

Gast aus Ägypten

Auf Einladung von Kirche in Not feiert
Pfarrer Kamil Samaan aus Ägypten
zwei Gottesdienste in der Kloster-
kirche: Donnerstag, 17. Februar, 18.30
Uhr und Freitag 18. Februar 07.00 Uhr.

Für die Gottesdienste an Sonntagen
19.00 Uhr in der Klosterkirche gilt
Zertifikats- und Maskenpflicht. Für die
anderen Gottesdienste gilt Masken-
pflicht und max. 50 Pers.

Beichtgelegenheit in der Klosterkirche
Während der Coronapandemie keine
Beichtgelegenheit in der Klosterkirche.

Kirche St. Katharina

Ifenthal-Hauenstein

7. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 19. Februar

19.00 Eucharistiefeier
Mario Hübscher

Kirche St. Josef

Wisen

6. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 12. Februar

19.00 Eucharistiefeier
Bruder Josef Bründler
Antonia Hasler

Gottesdienste mit Zertifikatspflicht werden mit * gekennzeichnet.
Bitte bringen Sie ein 2G Zertifikat (geimpft – genesen) sowie ein Personalausweis
mit. Es besteht Maskentragpflicht.

Bei Gottesdiensten ohne Zertifikatspflicht (max. 50 Personen) ist keine
Anmeldung mehr erforderlich.

Das aktuelle Schutzkonzept der Katholischen Kirche Olten finden Sie auf
www.katholten.ch oder in Papierform in den Kirchen.

Alters- und Pflegeheime Kantonsspital Olten

- Sonntag, 13. Februar**
10.00 Ökumenischer Gottesdienst
Mehrzweckraum Kantonsspital
- Dienstag, 15. Februar**
10.15 Gottesdienst, röm.-kath
Altersheim Ruttigen
- Mittwoch, 16. Februar**
10.00 Gottesdienst, röm.-kath
Altersheim St. Martin
- Donnerstag, 17. Februar**
09.45 Gottesdienst, ev.-ref.
Haus zur Heimat
10.00 Gottesdienst, ev.-ref.
Altersheim Weingarten
- Freitag, 18. Februar**
10.15 Gottesdienst, röm.-kath.
Altersheim Stadtpark
- Sonntag, 20. Februar**
10.00 Ökumenischer Gottesdienst
Mehrzweckraum Kantonsspital
- Dienstag, 22. Februar**
10.15 Gottesdienst, ev.-ref.
Altersheim Ruttigen
- Donnerstag, 24. Februar**
09.45 Gottesdienst, röm.-kath
Haus zur Heimat
10.00 Gottesdienst,
Altersheim Weingarten
- Freitag, 25. Februar**
10.00 Gottesdienst, entfällt
Seniorenresidenz Bornblick
10.15 Gottesdienst, christkath.
Altersheim Stadtpark

Kollekten im Pastoralraum

12./13. Februar
Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie

19./20. Februar
Pro Filia

Verstorben sind

Helena Schmid-Eberle am 27.01., St. Martin

Erwin Stöckli am 01.02., St. Martin

Ursula Gratwohl am 01.02., St. Martin

Robert Petrovic am 02.02., St. Martin

Die Pfarreien gedenken der Verstorbenen im Gebet und entbieten den Angehörigen ihr Beileid in christlicher Anteilnahme.

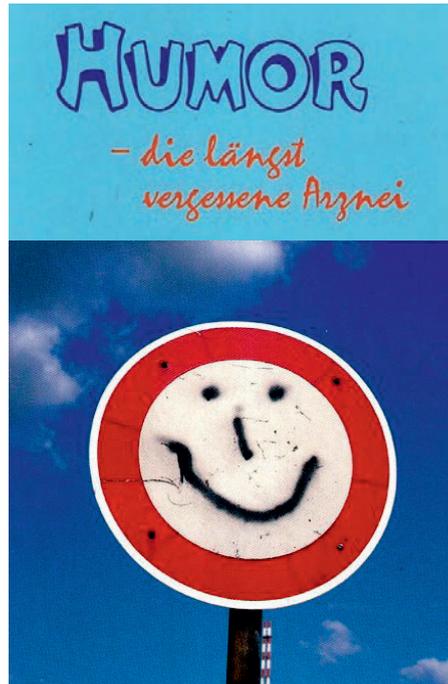
Veranstlungshinweise

Silberdistel Trimbach

Dienstag, 15. Februar, 14.15 Uhr

ref. Johannessaal, Trimbach

Humor, die fast vergessene Arznei - mit Beatrix Böni Humor zählt zu den Gaben, die dem Menschen besondere Würde verleihen. Beatrix Böni sorgt mit tief-sinnigen Gedanken und praktischen Lebenshilfen für einen gehaltvollen und humorvollen Nachmittag. Lassen Sie sich überraschen...



konfessioneller Religionsunterricht 1./2. Kl.

Samstag, 19. Februar, 15.30 - 16.30 Uhr

Mauritiusstube, Trimbach

für Kinder der 1./2. Klassen Trimbach, Ifenthal/
Hauenstein und Wisen

Thema: Fastenzeit

anschliessend ab 17.30 Uhr Samstagsfiir

Mittagstisch für Alleinstehende

Mittwoch, 23. Februar, 11.30 Uhr

Restaurant Kolping, Ringstrasse 27, Olten

Die Pfarreien von Katholisch Olten und die Kolpingsfamilie Olten laden verwitwete und alleinstehende Personen zum Mittagstisch ins Restaurant Kolping ein. Eine Anmeldung ist erwünscht (Tel. 062 212 24 27). Kosten Fr. 10.-. Es würde uns freuen, wenn wieder einige den Weg ins Restaurant Kolping an der Ringstrasse 27 in Olten finden würden. Es gelten die entsprechenden Regeln. Nicht allein sondern gemeinsam mit andern Frauen und Männern zu Mittag zu essen, ist eine schöne Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen und miteinander zu plaudern. Leider war das wegen Corona nicht so unbeschwert möglich. Hoffentlich ändert sich dies bald. Der nächste Mittagstisch findet dann am 16. März statt.



A colorful poster for a 'Hallenminigolf' event. The background is teal with white and red confetti. At the top, it says 'FÜR KINDER DER 3.-6. KLASSE'. The main title 'HALLENMINIGOLF' is in large white letters, with 'MITTWOCH • 23.02.2022' below it. There are two meeting points: 'TREFFPUNKT 1 13.45-16.45 VOR MARIENKIRCHE ENGELBERGSTRASSE 35 OLTEN' and 'TREFFPUNKT 2 14.00-16.30 HALLENMINIGOLF IM MEIERHOF 7 OLTEN'. A large illustration of a golf club head and a golf ball is on the right. Text on the right says 'ANMELDUNG Bis 21. Februar kjufo@katholiken.ch 079 969 78 86 BITTE TREFFPUNKT ANGEBEN.' At the bottom, it says 'BIS BALD Hansjörg & Karin' and 'Alle Corona-Schutzmassnahmen werden umgesetzt.' The logo for 'OFFENE KINDER|JUGEND| FAMILIENARBEIT KATHOLISCHE KIRCHE OLTEN' is at the bottom left.

Taizé-Gebet

Donnerstag, 24. Februar, 18.18 Uhr

Chorraum der Kirche St. Martin, Olten

Die Taizé-Feier ist eine besinnliche und kurze Gottesdienstform, bestehend aus einer Lesung, Stille, Segensgebet und mehreren sich wiederholenden Gesängen. Eine Andacht, welche den eigenen Gedanken viel Raum lässt. Die ökumenische Ordensgemeinschaft, gegründet 1942 von Frère Roger Schutz in Taizé, gilt als Symbol der Versöhnung. Der Ort wurde zum Treffpunkt für Jugendliche aus der ganzen Welt. Dreimal täglich beten und singen die Brüder und ihre Gäste nach dem oben beschriebenen Muster. Wir freuen uns auf Ihr Mitsingen und Mitfeiern!

Offene Kirche Region Olten



Veranstaltungshinweise



Fasnachtsgottesdienst für Klein und Gross

es singen der Mauritiuschor und der Kinder- u. Jugendchor

Sonntag, 27. Februar, 10.00 Uhr
Kirche St. Mauritius, Trimbach

Fyrobe-Träff

Donnerstag, 3. März, 14.30 Uhr

Josefsaal, Kirche St. Martin

«Heiteres und Ernstes zur Fastenzeit»

Wir unterhalten Sie mit fröhlichen Geschichten und Anekdoten zur Fastenzeit. Es gibt musikalische Leckerbissen von Christoph Mauerhofer zu hören und Sie bekommen kurze, aktuelle Informationen zur Fastenaktion. Zwischendurch und beim Zvieri haben Sie Gelegenheit, einander von eigenen lustigen und ernstesten Erlebnissen zu erzählen. Männer und Frauen im Pensionsalter sind herzlich willkommen.



Begleitete Ferien für Seniorinnen und Senioren

Die Katholische Kirche Olten bietet vom 19. – 26. Juni eine Woche begleitete Ferien für Seniorinnen und Senioren im Sunstar Hotel Davos in Davos Platz an.

Davos liegt auf 1560 m ü. Meer und ist für sein Heilklima bekannt. Während einer Woche werden wir die Gelegenheit haben, Geschichte und Umgebung der Region Davos kennenzulernen, sei dies auf Spaziergängen, kleineren Wanderungen oder per Bahn.

An- und Abreise mit Bus, sowie Unterkunft inklusive Vollpension. Der Wellnessbereich des Hotels steht zur freien Verfügung. Die Ferienwoche ist für Personen über 60, die nicht auf eine Einzelbetreuung, einen Rollstuhl und/oder Pflege-Dienst angewiesen sind.

Kosten ab:

Fr. 1000.—pro Person im Doppelzimmer oder im kleinen Einzelzimmer

Fr. 1 210.—im grossen Einzelzimmer

Begleiteteam: Doris Boss, Hedy Bugmann, Walter Krummenacher

Anmeldung ausschliesslich mit dem offiziellen Formular bis 11. April 2022 an:

Sekretariat Katholische Kirche Olten, Engelbergstrasse 25, 4600 Olten

Auskunft erhalten Sie beim Pastoralraumsekretariat Tel. 062 287 23 11

Die genauere Ausschreibung mit Anmeldeformular liegt in den Kirchen auf und ist auf www.katholten.ch zu finden.



Sozial- und Beratungsdienst

Bis auf Weiteres befindet sich der Sozial- und Beratungsdienst der Katholischen Kirche Olten an folgender Adresse:

Fachstelle Diakonie und Soziale Arbeit

Tannwaldstrasse 62, 4600 Olten

Telefon 079 776 42 21

Mail info@fadiso.ch

Die Öffnungszeiten sind zu finden auf

www.katholten.ch.

Frau Eva Wegmüller wird sich in Vertretung von Frau Cornelia Sommer Ihrer Anliegen annehmen.

Die Strickstube leistet Gutes

Letztes Jahr durfte die Strickstube folgende Stricksachen nach Rumänien und Mocapice (Afrika) senden: 157 Wolldecken, 102 Kinderpullover, 163 Paar Kindersocken und Herrensocken, 190 Mützen und Bebefinkl sowie diverse gestrickte Tierchen und Puppen. Ganz herzlichen Dank an alle, die das ermöglicht haben. Im kleinen Kreis trifft sich die Strickgruppe privat an der Aarauerstrasse 108 in Olten und zwar in zwei Gruppen jeweils am ersten oder dritten Dienstag im Monat von 14.00 bis 17.00 Uhr. Gerne und mit grossem Dank nimmt die Strickstube Wolle, Garne, Reste und auch jeden Franken zum Kauf von Wolle entgegen. Danke für die Unterstützung.

Für die Strickstube
Martha Metternich

Sakrament der Versöhnung

Fast alle Kinder aus der Pfarrei St. Martin, die sich für den Versöhnungsweg angemeldet haben, nahmen am Samstag, 22. Januar am Vorbereitungsmorgen teil. In der grossen, hellen Martinskirche konnten sie sich mit viel Platz an verschiedenen Stationen mit Schuld und Vergebung auseinandersetzen. Die Kinder «bauten» eine Mauer, malten und spielten zum Thema und entdeckten, wie sie Fehlverhalten an ihren Mitmenschen wieder gut machen können.

Vor dem Znüni kamen sie an der Weihnachtskrippe vorbei und bestaunten diese neugierig. Es machte den Anschein, dass einige von ihnen in der Weihnachtszeit keine Gelegenheit hatten, sie anzuschauen. Der schöne Vormittag endete mit einem besinnlichen Moment beim Kerzen anzünden. Und der letzten kniffligen Herausforderung: dem Stapeln eines «Versöhnungsturmes».



Regina Stillhart und Monika Boeschstein



Erstkommunion St. Marien

Am Samstag, 29. Januar versammelten sich über dreissig Kinder und Eltern zum Erleben der Kirche und Singen der schönen Lieder für die Erstkommunion. An verschiedenen wichtigen Orten wie dem Taufstein, dem Kreuz, dem Altar und Tabernakel entdeckten die Kinder in Gruppen so einiges, was ihnen vielleicht schon etwas vertraut oder noch ganz unbekannt war. Wir brachten Blumen zu Maria. Sie sollten auch ein kleines Zeichen für die Pfarreiangehörigen sein, um sie an unserem Vorbereitungsweg teilnehmen zu lassen. Und im Fürbitte Buch durften die Kinder bei einem für sie formulierten Gebet ihren Namen hinterlassen. Vielleicht mag jemand von Ihnen, die Sie das lesen, auch noch einen guten Wunsch für die Kinder dazuschreiben. Mit dem Fliegenlassen eines Ballons schätzten wir die Höhe der Kirche. Da kamen Antworten von einem bis dreissig Meter. Einige aber auch ganz nahe an die tatsächlichen zehn bis zwölf Meter.

Die Lieder sind uns nun schon recht vertraut. Das Singen machte Freude. Draussen auf dem Platz beendeten wir den Nachmittag ohne Masken mit einem voll klingenden «Amen» im Kanon.



Startanlass Firmung 2022



LICHPUNKT
aus dem Kapuzinerkloster

Ich bin berufen

Ich bin berufen
etwas zu tun oder zu sein,
wofür kein anderer berufen ist.
Ich habe einen Platz
in Gottes Plan und auf Gottes Erde,
den kein anderer hat.

Ob ich reich bin oder arm,
verachtet oder geehrt bei den Menschen,
Gott kennt mich
und ruft mich bei meinem Namen.

John Henry Newman

**ANGEBOTE DER OFFENEN KINDER-,
JUGEND- & FAMILIENARBEIT
JANUAR – JULI '22**

MINIGOLF
Mittwoch, 23. Februar 22
14.00-17.00
3.-6. Klasse

**SPIEL-
NACHMITTAG**
Mittwoch, 16. März 22
14.00-16.30
1.-5. Klasse

**SPORT, SPIEL,
SPASS ... EIN
TAG DER ANDEREN ART**
Samstag, 19. März 22
10.00-17.00
ab der 7. Klasse

**OSTERNACHT MIT
EIERTÜTSCHEN**
Samstag, 16. April 22
Für Gross & Klein

**MUTTERTAGS-
BASTELN**
Mittwoch, 4. Mai 22 oder
Freitag, 6. Mai 22
14.00-16.30
Für die 1.-5. Klasse

**MEHR
INFOS UNTER:
WWW.KATHOLTEN.CH**

**OFFENE KINDER | JUGEND |
FAMILIENARBEIT
KATHOLISCHE KIRCHE OLTEN**

Adressen

www.katholten.ch

Sekretariate
Engelbergstr. 25, 4600 Olten, 062 287 23 11
Kirchfeldstrasse 40, 4632 Trimbach, 062 287 23 19
sekretariat@katholten.ch

Notfall-Nummer 079 922 72 73
Pastoralraumleiterin: Antonia Hasler, 062 287 23 18
Leitender Priester: Mario Hübscher, 062 287 23 17
Sozialdienst: Cornelia Sommer, 062 287 23 14
Religionsunterricht: Anita Meyer, 062 287 23 19
Kinder- und Jugendarbeit: Karin Grob Schmid, 062 287 40 61
Kirchenmusik: Sandra Rupp Fischer, 062 287 23 11

Kirche St. Martin Olten Ringstrasse 38
Sakristan: Fredy Kammermann, 079 934 40 67
Kirche St. Marien Olten Engelbergstrasse 25
Sakristan: Franco Mancuso, 079 208 34 26
Kirche St. Mauritius Trimbach Baslerstrasse 124
Sakristanin: Ursi Brechbühler, 079 235 63 05
Kirche St. Katharina Ifenthal
Sakristan: Arthur Strub, 062 293 23 82
Kirche St. Josef Wisen
Sakristanin: Martina Nussbaumer, 062 293 52 43

Kapuzinerkloster Olten Klosterplatz 8, 4601 Olten
062 206 15 50, olten@kapuziner.org
Postkonto: 46-3223-5

Römisch-katholische Kirchgemeinden

Olten/Starrkirch-Wil
Grundstr. 4, 4600 Olten 062 212 34 84
verwaltung@rkkgolten.ch
www.rkkgolten.ch
Öffnungszeiten Verwaltung: Mi und Fr 09.00–12.00
Präsident: Thomas Laube
Finanzverwalterin: Ursula Burger
Assistentin Verwaltung: Yvette Portmann

Ifenthal-Hauenstein
Präsidentin: Bernadette Renggli, 062 293 28 13

Trimbach-Wisen
Präsident: Reto Vogt, 079 705 90 03

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: don Giuseppe Manfreda
Coll. Past. 40%: Paola Tiziana Marotta
Segr. 50% e Coll. Past. 30% : Lella Crea
Hausmattrein 4 – 4600 Olten
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22
Mobile: 076 447 79 25 (solo per urgenze)
e-mail: segreteria@missione-olten.ch

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Lunedì 14.01.: ore 20.00 St. Martin preghiera del gruppo RnS.
Lunedì 21.02.: ore 20.00 St. Martin preghiera del gruppo RnS.
Giovedì 24.02.: ore 14.00 sala parrocchiale Dulliken incontro "Amici del giovedì".
Venerdì 25.02.: ore 20.00 incontro corso prematrimoniale a Grenchen.
Sabato 26.02.: ore 14.30 St. Marien incontro gruppo bambini/ragazzi.

Misión Católica Española – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5000 Aarau, Tel. 062 824 65 19,
mcle@kathaargau.ch
Misionero: Mons. Chibuike Onyeaghala
Horario: Martes a Viernes de 14.30 a 18.30
Disponible por teléfono: Martes a Viernes 10–12
Secretario: Nhora Boller, nhora.boller@kathaargau.ch

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39.
Jeden letzten Sonntag im Monat, ausser im Monat April um 15.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Obergösgen.

Kath. Kroatienmission SO

P. Šimun Šito Córić, Reiserstr. 83
4600 Olten,
Tel. 062 296 41 00

Messfeiern

Jeden Sonntag um 12.00 Uhr
in der Pfarrkirche Dulliken

Kath. Slowenen-Mission

Messfeier:

Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten
jeden 4. Freitag im Monat oder nach Ansage
Pfarrer David Taljat,
Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich
slomission.ch@gmail.com / Tel. 044 301 31 32

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO

Director da Missão:

Pe. Arcangelo Maira, CS

Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
Secretariado, Tel. 031 533 54 40
mclportuguesa@kathbern.ch
arcangelo.maira@kathbern.ch
www.kathbern/missao_catolica_de_lingua_portuguesa

SANTE MESSE

Sabato 12.02.: ore 16.30 Messa a Schönenwerd: durante la Messa rito e preghiera dell'unzione degli infermi.

Domenica 13.02. ore 11.30 Messa a St. Martin Olten: durante la Messa rito e preghiera dell'unzione degli infermi.

Mercoledì 16.02. ore 19.00 Messa a St. Marien.

Sabato 19.02.: ore 16.30 Messa a Schönenwerd.

Domenica 20.02.: ore 11.30 Messa a St. Martin Olten.

Mercoledì 23.02.: ore 19.00 Messa a St. Marien. Ore 20 Adorazione Eucaristica gruppo RnS.

Gunzgen

St. Katharina

Samstag, 12. Februar – 6. So im Jahreskreis

17.30 Wortgottesdienst in Gunzgen
Predigt: Stefan Schmitz
Jahrzeit für Zita und Franz Büttiker-Fürst;
Frieda und Othmar Fürst-Studer;
Anton Marbet-Knüsel; Jacqueline und Georg
Marbet-Eggenschwiler.

Sonntag, 20. Februar – 7. So im Jahreskreis

10.30 Eucharistiefeier in Gunzgen
Predigt: Gregor Tolusso
Zutritt nur mit 2G-Zertifikat

Gemeinsame Kollekten

12. / 13. Januar: Unterstützung der Seelsorge
durch die Diözesankurie

19. / 20. Februar: CAB, Schweizerische Caritas-
aktion der Blinden

Hägendorf-Rickenbach

St. Gervasius und Protasius – St. Laurentius

Sonntag, 13. Februar – 6. So im Jahreskreis

10.30 Wortgottesdienst in Hägendorf
Predigt: Stefan Schmitz

Donnerstag, 17. Februar

09.00 Rosenkranz
09.30 Wortgottesdienst in Hägendorf

Freitag, 18. Februar

17.00 Rosenkranz in indischer Sprache

Samstag, 19. Februar – 7. So im Jahreskreis

17.30 Wortgottesdienst in Hägendorf
Predigt: Stefan Schmitz

Freitag, 25. Februar

17.00 Rosenkranz in indischer Sprache

Gottesdienste mit **2G-Zertifikat**: es gilt die 2G-Regel
(Besucher ab 16 Jahren müssen geimpft oder genesen
sein). Maskenpflicht. Bitte bringen Sie ein Zertifikat
und ein Personalausweis mit.

Gottesdienste **ohne Zertifikat**: die Kontaktdaten
müssen nicht mehr aufgenommen werden, maximale
Besucherzahl, Maskenpflicht.

Kappel-Boningen

St. Barbara – Bruder Klaus

Samstag, 12. Februar – 6. So im Jahreskreis

19.00 Wortgottesdienst in Kappel
Predigt: Stefan Schmitz
Zutritt nur mit 2G-Zertifikat

Sonntag, 13. Februar

09.00 Wortgottesdienst in Boningen
Predigt: Stefan Schmitz

Dienstag, 15. Februar

19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 16. Februar

09.00 Wortgottesdienst in Kappel

Freitag, 18. Februar

19.00 Eucharistiefeier in Kappel

Sonntag, 20. Februar – 7. So im Jahreskreis

09.00 Eucharistiefeier in Kappel
Predigt: Gregor Tolusso

Dienstag, 22. Februar

09.00 Wortgottesdienst in Boningen
19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 23. Februar

09.00 Eucharistiefeier in Kappel

Einladung zur Krankensalbung

Macht euch keine Sorgen

Jesus hat sich immer wieder Kranken, Schwachen und Leidenden zugewendet. Er hat sie gestärkt und ermutigt, im Vertrauen auf Gottes heilsame Nähe, Schritte in die Zukunft zu wagen.

Das Sakrament der Krankensalbung nimmt diese Grundhaltung auf. Sie will Menschen stärken, damit sie schwierige Situationen gut bewältigen und sich immer wieder der liebenden Zuwendung Gottes anzuvertrauen. Sie will Mut und Kraft schenken, wenn Altersbeschwerden einem zu schaffen machen.

Aber auch in Zeiten von Krankheit oder anderen Einschränkungen tut es gut, zu erfahren, dass wir mit anderen verbunden sind und von einer Gemeinschaft getragen werden, die uns Begleitung, Beistand und Zuspruch ermöglicht.

So wird der Zuspruch Jesu: „Macht euch keine Sorgen, Gott weiss, was ihr braucht und was euch Gut tut“, konkret und seine Nähe spürbar. Sinnvoll ist der Empfang dieses Sakramentes auch für Menschen, die körperlich oder seelisch krank sind, oder vor einer grösseren Operation stehen. Denn das Mitleid Christi mit den Kranken und seine Heilung von Krankheiten jeder Art sind ein deutliches Zeichen dafür, dass das Gottes Reich nahe ist.

Auch wer bereits die Krankensalbung empfangen hat, darf sich selbstverständlich wieder anmelden. Heilung, liebevolle Zuwendung, Kraft und Hoffnung sind die Inhalte, die dieses Sakrament bezeichnen.

Darum laden wir zur Krankensalbungsfeier **am Dienstag, 15. März 2022, um 14.00 Uhr ins Pfarreiheim Gunzgen** ein. Und um die Gemeinschaft dann auch zu pflegen, sind alle im Anschluss zu einem Z'vieri eingeladen.



Ausschnitt aktuelles Hungertuch

Damit wir die Feier der Krankensalbung persönlich gestalten können, bitten wir Sie um Ihre Anmeldung, am besten schriftlich (Anmeldetalons liegen im Pfarramt und im Schriftenstand in unseren Kirchen auf) oder telefonisch beim Pfarrbüro (Tel: 062 - 209 16 90). Auf Wunsch besteht für Gehbehinderte ein Autofahrdienst (bitte auf der Anmeldung vermerken).

Segen in der Krankheit

All deiner Sorge öffne Gott sein Herz
All deinen Fragen möge Gott sein Ohr öffnen,
damit sie nicht ungehört verhallen.

Er lasse in dir die Gewissheit keimen,
dass er dich hört und um dich weiss.

Wenn du dich allein fühlst,
lasse er dich seine Nähe spüren.

Wenn du zu fallen glaubst, sei er dir Halt.
In Angst und Sorge
schenke er deinen aufgewühlten Gedanken Ruhe.
In Tagen der Krankheit,
durchdringe er dich mit Geduld und neuer Kraft.
Und wenn du nur noch Leere spürst,
erfülle er sie mit seiner Gegenwart
und umhülle dich ganz behutsam
mit seinem bergenden Segen.

Nach U. Schaubert

**Wir sind ganz Ohr
gemeinsam „Kirche-sein“
„Genug geredet, endlich handeln!“**

Miteinander sprechen und aufeinander hören: das will der weltweite synodale Prozess in drei Stufen. 5399 Personen mit unterschiedlichem Alter und Herkunft, 3202 Frauen und 2197 Männer in 800 Dialoggruppen aus dem Bistum Basel haben sich beteiligt. Die Ergebnisse werden im nächsten Schritt bis Herbst 2022 auf kontinentaler Ebene besprochen. Auf der Weltebene, nach der Bischofssynode 2023, müssen konkrete Taten folgen.

Aus unserem Seelsorgeverband haben zwei Gruppen mit total 30 Personen teilgenommen. Alle Getauften sollen in die Kirchenentwicklung einbezogen werden: „Gemeinschaft, Mitwirken und Auftrag“ sind zentrale Themen.



Papst ist ganz Ohr

Unsere Gruppe „Leitungsteam Minis und Jubla Hägendorf-Rickenbach“ hat festgestellt:

**WER NICHTS SAGT,
WIRD NICHT GEHÖRT!**

Wir müssen Reden und aufeinander hören, aber auf gleicher Augenhöhe ... nicht die Mehrheit entscheidet oder die Ranghöheren bestimmen, sondern die überzeugendsten Argumente.

Die grösste Herausforderung ist das Handeln, das Umsetzen im Leben.

Die vorherigen Schritte und Bemühungen sind vergebens, wenn keine (oder nur halbherzige) Taten folgen. Es klingt einfach, ist aber überhaupt nicht selbstverständlich: Respekt, Verständnis, Akzeptanz, Offenheit und Toleranz aller Beteiligten.

Die Gruppe stellt fest: in der Kirche werden nicht alle Getauften gleich behandelt. Es ist heute nicht mehr verständlich, dass Frauen oder Verheiratete keine Priester*innen sein können. Und warum können gleichgeschlechtliche Paare nicht selbstverständlich vollwertig kirchlich heiraten? ... Auf dem Zivilstandsamt ist das möglich.

Für die Leiterinnen und Leiter ist es klar: ihr Engagement in der Gruppe ist mindestens so wichtig, wie für andere der Gottesdienst.

Füreinander da sein, die anderen so annehmen und respektieren, wie sie sind, ... ist die logische Weiter-

führung /Umsetzung von dem, was im Gottesdienst gepredigt wird.

Zusammen wollen sie das Leben ausprobieren, mit Freiraum und Verantwortung und dabei lernen: einander so zu behandeln, wie man selber gern behandelt werden möchte.

(Goldene Regel: Mt. 7.12ff)



Leiter*innen von Minis und Jubla Hägendorf-Rickenbach

Hier eine kurze Übersicht vom Bericht über die Ergebnisse für das Bistum Basel. Das Institut gfs.bern hatte den Auftrag als unabhängiger Partner den Prozess zu gestalten. **Der ganze Bericht** ist online oder als download bei: wir-sind-ohr.ch – Download – Ergebnis der Gruppenphase.

Die ungelösten Fragen und Probleme unserer Kirche sind bekannt: Diskussionen über Struktur, Ämter und Macht verbrauchen zu viel Energie, die wir dringend für eine glaubwürdig gelebte Botschaft Jesu in der Welt brauchen.

Die Beiträge der Dialoggruppen zeugen von der tiefen Verbundenheit mit Gott und der Wichtigkeit des Themas im alltäglichen Leben. Die grosse gemeinsame Basis sind die christlichen Grundwerte (10 Gebote; Gottes-, Selbst- und Nächstenliebe; Glaube, Hoffnung und Liebe) sowie die Feier der Sakramente (Gottesdienste). Die Wunschvorstellung ist, dass die Gemeinschaft der Kirche offen und einladend ist; egal, ob man Gott schon gefunden hat, oder nicht. Dazugehören ist entscheidend: das Sakrament der Taufe ist dabei zentral. Sonst gibt es nur wenig Ansprüche oder Pflichten. Ein grosser Stellenwert nimmt die freiwillige Arbeit ein. Das soziale Engagement ist häufig Inspiration und Quelle der Freude und Zufriedenheit. Als Spannungs-

felder werden ungefragt genannt: die Rolle der Frau in der Kirche, der Umgang mit Minderheiten oder nicht traditionellen Lebensformen (z.B. Geschiedene und Wiederverheiratete oder LGBTQI+).

Zu wenig abgeholt oder miteinbezogen werden junge Leute und Personen mit anderem kulturellen- oder sprachlichen Hintergrund.

Zwischen den offiziellen Verlautbarungen des Vatikans und der Lebensrealität der Gläubigen an der Basis besteht ein grosser Graben. Frustration erleben die Kirchenmitglieder, weil sie sich nicht ernst genommen fühlen. Der Reformstau führt zu Resignation.

Dialogteilnehmer*innen finden bei Ritualen und Feiern nicht nur spirituelle Kraft sondern auch sozialer Austausch und Förderung der Gemeinschaft. Den Teilnehmer*innen ist es bewusst, dass die grosse Diversität innerhalb der kath. Kirche eine Chance und ein Problem gleichzeitig ist.

„Einheit in Vielfalt und Vielfalt in Einheit“

Trotz den Wünschen nach einer moderneren und fortschrittlicheren Kirche, die von den demokratischen Abläufen in der Schweiz lernen könnte, ist der Ruf zur Rückbesinnung auf zentrale Werte und Normen nicht zur überhören.

kein Event – ein Prozess

Synode = miteinander Gehen = miteinander über den Glauben austauschen: welcher Platz hat die Frohe Botschaft und das Lebensbeispiel Jesu in meinem Alltag? Wie spüre ich die Gemeinschaft der Getauften dort, wo ich Wohne?

Papst Franziskus will wirklich vom Volk Gottes hören, welches die wichtigsten Fragen sind.

Wir sollen nicht Fragen: darf man? Sondern: fördert es das Reich Gottes?

(Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung)

Hilft es, die Frohe Botschaft zu Verkünden und zu Leben?

(Glauben, Hoffnung, Liebe)

Es ist ein geistlicher Prozess: im aufeinander hören, einander verstehen wollen, einander respektieren und ernst nehmen, ... um die bessere Lösung ringen, gemeinsamen herausfinden, welcher Weg geeigneter ist, dem Weg und der Botschaft Jesu zu folgen.

Gregor V.P. Toluoso, leitender Priester



Beim PastaTalk engagierte Leiter*innen von Minis und Jubla Hägendorf-Rickenbach als Dialoggruppe
«wir sind ganz Ohr».

Hauskommunion und Krankenbesuch

Gleichzeitig weisen wir bei dieser Gelegenheit wieder einmal darauf hin, dass es jederzeit möglich ist, sich für die Hauskommunion anzumelden. Vor allem ältere Menschen berichten immer wieder, wie mühsam es beizeiten ist, den Weg zur Pfarrkirche unter die Füsse zu nehmen, um am Gottesdienst teilzunehmen. Wer dazu, aus welchem Grund auch immer, zeitlich begrenzt, oder für längere Zeit nicht in der Lage ist, den besuchen wir selbstverständlich zuhause und bringen gerne die Kommunion zu ihnen. Bei diesem Dienst sind sowohl freiwillige Mitarbeiterinnen als auch unsere Seelsorger im Einsatz.

Melden Sie sich beim Pfarramt (062 209 16 90) und vereinbaren einen Termin, wir kommen gerne bei ihnen vorbei und bringen ihnen die Kommunion. Gleiches gilt auch für einen Krankenbesuch im Spital oder auch zuhause.

Wir hören bei Besuchen immer, dass Menschen eigentlich schon lange auf einen Besuch gewartet haben. Und auch wir sind überzeugt, dass Menschen, die nicht mehr zum Gottesdienst kommen können, sich über einen Besuch freuen. Aber oft genug erfahren wir nichts von diesem Wunsch. Von betagten Menschen, die nicht mehr mobil sind und von Langzeitkranken, die zu Hause gepflegt werden, erfahren wir in der Regel nur, wenn Angehörige uns darüber informieren. Wir sind darauf angewiesen, dass wir solche Hinweise bekommen, wer sich einen solchen Besuch wünscht.

Teilen sie uns doch mit, wenn sie sich über einen Besuch freuen. Rufen Sie doch einfach an (062 209 16 90)! Oder kennen Sie jemanden, der dies gerne hätte? Fragen Sie doch einmal nach!

Stefan Schmitz

RÖMISCH-KATHOLISCHE
KIRCHGEMEINDE
KAPPEL-BONINGEN

Publikation stiller Wahlen Rechnungsprüfungskommission der Röm.-kath. Kirchengemeinde Kappel-Boningen

Für die Erneuerungswahlen der Rechnungsprüfungskommission (RPK) der Röm.-kath. Kirchengemeinde Kappel-Boningen für die Amtsperiode 2021 – 2025 sind während der Anmeldefrist nicht mehr Kandidaten angemeldet worden, als Sitze zu besetzen sind.

Gemäss Gemeindeordnung gelten demnach als in stiller Wahl gewählt:

Müller Reto, 1975, Bankangestellter, Kappel
Spiegel Rafael, 1965, Dipl. Wirtschaftsprüfer,
Kappel

Willi Rätö, 1963, Dipl. Wirtschaftsprüfer, Kappel
Wyss-Roos Susanne, 1974, Kauffrau, Boningen

Kappel, 18. Januar 2021
Röm.-kath. Kirchengemeinde Kappel-Boningen

Rechtsmittel: Beschwerde an das Verwaltungsgericht (eingeschrieben) innert drei Tagen seit der Entdeckung des Beschwerdegrundes, spätestens jedoch am dritten Tag nach der Publikation der stillen Wahl mit öffentlichem Anschlag oder im Publikationsorgan der Kirchengemeinde (§§157 und 160 GpR).

Getauft wurden

am 16. Januar 2022 in der Kirche in Hägendorf, **Lio Henry Lötscher**, Sohn von Alexandra und Christian Lötscher, Hägendorf

am 30. Januar 2022 in der Kapelle in Rickenbach, **Tobias und Fabian Heini**, Söhne von Petra Rudolf von Rohr und Michael Heini, Hägendorf

Herzlich willkommen in unserer Pfarrei. Wir wünschen den Kindern Gottes Segen auf ihren Lebensweg und den Eltern Freude an ihrer Aufgabe

Trauung

Am Samstag, 22. Januar 2022 haben in Rickenbach geheiratet **Bader Tanja** und **Flückiger Pascal**, wohnhaft in Gunzgen.

Wir gratulieren herzlich und wünschen ihnen Gottes Segen für die gemeinsame Zukunft

Seniorenvereinigung Gunzgen

Die 3. Jassrunde findet statt am **Donnerstag, 24. Februar** um 14 Uhr im Pfarreiheim Gunzgen. Herzliche Einladung



Einwohnergemeinde Kappel

Mitteilung betreffend Aufhebung Gräber

Geschätzte Angehörige

Die Grabesruhe der Erdbestattungsgräber von Deschenaux-Rötheli bis Lischer-Jäggi ist abgelaufen. Deshalb werden diese per Anfang April 2022 aufgehoben. Grabsteine, welche bis zum **25. März 2022** durch die Angehörigen nicht zur Abholung angemeldet sind, werden durch die Einwohnergemeinde Kappel ohne Kostenfolge entfernt.

Ebenfalls aufgehoben wird der gesamte Urnenhügel Nord. Danach werden die Grabstätten saniert.

Die Angehörigen werden deshalb eingeladen, Grabeschmuck und persönliche Gegenstände bis **25. März 2022** abzuholen. Nach diesem Zeitpunkt wird über noch vorhandene Grabdenkmäler, Pflanzen sowie weitere Gegenstände auf den zu räumenden Gräbern unter Ablehnung jeglicher Entschädigung verfügt.

Die Asche der Urnen wird ohne Ihre Rückmeldung im Gemeinschaftsgrab beigesetzt. Falls Sie wünschen, die Urne mit nach Hause zu nehmen und/oder wenn Sie das/die Namensschilder wünschen, so melden Sie sich vor dem **21. März 2022** bitte bei der Einwohnergemeinde Kappel, Tel. 062 209 22 44.

Die ökumenische Gedenkfeier findet am Dienstag, 22. März 2022, 17:30 Uhr auf dem Friedhof Kappel-Boningen statt.

Mittagstisch Hägendorf



Seniorinnen, Senioren und Alleinstehende sind herzlich zum nächsten ökumenischen Mittagstisch eingeladen.

Dieser findet statt am **Mittwoch, 16. Februar 2022** um 12.00 Uhr im katholischen Pfarreizentrum in Hägendorf statt.

Der Anlass wird unter Einhaltung des momentan geltenden Schutzkonzeptes durchgeführt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Anmeldung: bitte bis 2 Tage im Voraus bei Frau Rafaela Imhof, Tel.Nr. 062 216 29 85 (Abends ab 18.30 Uhr)

Das Mittagstisch-Team

Adressen

Sekretariate: 062 209 1690

Notfallnummer: 062 209 1698

Kath. Pfarramt Gunzgen
Kath. Pfarramt Kappel
Mittelgäustr. 31, 4616 Kappel, Tel. 062 209 16 90
st.katharina@bluewin.ch
sekparramt.kappel@bluewin.ch

Kath. Pfarramt, Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 209 16 90, kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch

Öffnungszeiten

Montag - Freitag, 8.30 - 11.00 Uhr in Kappel
Donnerstag, 14.00 - 16.30 in Kappel

Das Sekretariat in Hägendorf bleibt wegen der aktuellen Corona-Situation geschlossen

Sekretärinnen

Ruth Geiser und Helena Lachmuth

Pfarrleitung

Stefan Schmitz, Tel. 062 209 16 90
rkpfarramt.kappel@bluewin.ch

Leitender Priester

Gregor Tolusso, Tel. 062 209 16 90
gt.svuntergaeu@gmail.com

Hauptsakristan

Hari Fritz, Tel. 079 323 17 87
hari.fritz.svug@gmail.com

Reservationen

Pfarreiheim Gunzgen:
Vreni Schafer, Tel. 062 216 05 57
pfarreiheimgunzgen@bluewin.ch

Pfarreizentrum Hägendorf und Pfarreisaal Kappel:

Kath. Pfarramt Hägendorf, Tel. 062 209 16 90
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch

Proben donnerstags jeweils 20:15 bis 22 Uhr
Kath. Pfarreiheim, grosser Saal

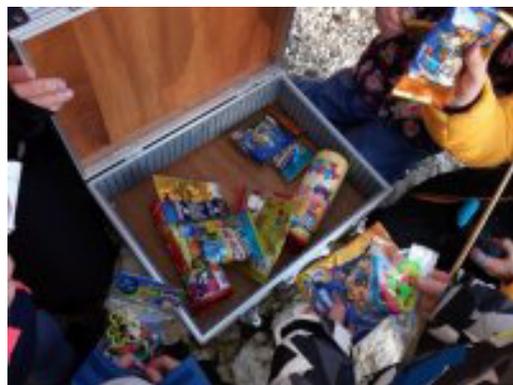
Probemorgen 26. März
9 bis 12:30 Uhr

Generalprobe 16. April
9:30 bis 11 Uhr

Gottesdienst und Aufführung 17. April
10 Uhr, Vorprobe 9 Uhr

*In allen Proben und im Gottesdienst gilt 2G +
(Chorsingen ohne Maske erlaubt, wenn die Impfung
nicht länger als 4 Monate zurück liegt)*

Schatzsuche



Schatz erfolgreich nach abenteuerlicher Suche durchs Dorf gefunden!

Am Mittwochnachmittag, 12. Januar 2022 ging es auf abenteuerliche Schatzsuche im Dorf. Vor dem Pfarreiheim fanden die Kinder den Plan für die Suche nach dem Schatz. Papa Schlumpf hatte ein Problem bei welchem ihm nur unsere Kinder helfen konnten. Denn Gargamel, der böse Zauberer, kennt ja Papa Schlumpf und seine Schlümpfe. Auf der Suche gab es verschiedene Aufgaben zu lösen und Hindernisse zu umgehen. Mit ihrer Suche waren die Kinder mit Unterstützung ihrer Mamis erfolgreich und konnten den Schatz in der Nähe der «Wagner Schlucht» finden. Nachdem der Schatz unter den Kindern gerecht aufgeteilt war, ging es zurück ins Pfarreiheim wo wir uns ein Zvieri zur Stärkung verdient hatten. Ein lustiger Nachmittag liegt hinter uns. Herzlichen Dank an Ines Schär für die tolle Vorbereitung.

Karin Felder

Lass Dich erfahren Gott

Lass Dich erfahren, Gott, in dieser Zeit! Hilf Worte finden, von Dir zu reden, dass Du lebendig wirst in uns. Lass Dich erfahren, Gott, in dieser Zeit, mach unsre Hände zu Deinem Werkzeug, dass Du lebendig wirst in uns. Freundlichkeit und Vertrauen und nicht Kälte weitergeben; Hände, offen zu helfen, ganz bereit. Menschen, die zuerst fühlen und nicht gleich zu rechnen beginnen, sie lassen Dich spüren in dieser Welt.

Immer wieder verzeihen und aus Fehlern Demut lernen. Mit Dir wird uns auch Schweres zum Gewinn. Menschen, die Liebe schenken, sich Dein Handeln zum Maßstab nehmen, sie lassen Dich spüren in dieser Welt. Ausgerichtet auf Ziele, die es wert sind, sie zu suchen. Leicht verlier-n wir uns wahllos im Überfluss.

Menschen, die sich beherrschen, weil sie sich Dir verantwortlich wissen, sie lassen Dich spüren in dieser Welt.

(KSS.)

Nachdenkenswert

Ein junger Mann betrat im Traum einen Laden. Hinter der Theke stand ein Engel. Hastig fragte er ihn: „Was verkaufen Sie, mein Herr?“ Der Engel antwortete: „Alles, was Sie wollen.“ Der junge Mann begann aufzuzählen: „Dann hätte ich gerne das Ende aller Kriege in der Welt, bessere Bedingungen für die Randgruppen in der Gesellschaft, Beseitigung der Elendsviertel in Lateinamerika, Arbeit für die Arbeitslosen, mehr Gemeinschaft und Liebe in der Kirche und ... und ...“ Da fiel ihm der Engel ins Wort: „Entschuldigung, Sie haben mich falsch verstanden. Wir verkaufen keine Früchte, wir verkaufen nur den Samen.“

*(Kurzgeschichten 1, Willi Hoffstätter (Hg),
Matthias-Grünwald-Verlag, 2006, S.113)*

Die drei Fragen

Papst Leo XIII liess sich jeden neuen Soldaten der Schweizer Garde persönlich vorstellen. Bei dieser Gelegenheit stellte er ihm drei Fragen in dieser Reihenfolge:

«Wie alt bist du?
Wie lange verträgst du zu fasten?
Hast du noch Vater und Mutter?»

Eines Tages erschien ein Gardist, der kein Italienisch verstand. Seine Kameraden sagten ihm die Fragen und er lernte die Antworten auswendig. Zufällig änderte Papst Leo ausgerechnet an diesem Tag die Reihenfolge der Fragen und begann:

«Wie lange vermagst du zu fasten?»
«24 Jahre.»
«Wie alt bist du?»
«Zwei Tage.»

Erst jetzt merkte der Papst, dass etwas nicht stimmen konnte, und rief aus:

«Einer von uns beiden muss den Verstand verloren haben!»
Der Rekrut hielt es für die dritte Frage und antwortete:
«Beide!»
(R. Abeln)

zum Staunen



*Wenn jeder Ast am Baum
sich weit zum Himmel streckt,
da wird das Herz ganz warm
und die Zeit der Geduld fängt an.*

Liturgie

Samstag, 12. Februar

17.00 Gottesdienst mit Taufe (Julia Riso)
Kollekte: Diözesanes Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie in Solothurn

Sonntag, 13. Februar – 6. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Gottesdienst
Kollekte wie am Samstag, herzlichen Dank

Mittwoch, 16. Februar

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Samstag, 19. Februar

17.00 Gottesdienst
Kollekte: für KOVIVE, Ferien für Kinder in Not

Sonntag, 20. Februar – 7. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Gottesdienst
Kollekte wie am Samstag, herzlichen Dank

Samstag, 26. Februar

17.00 Gottesdienst
Jahrzeit für: Wilhelm und Helen Gmür-Schumacher
Kollekte: Diözesanes Kirchenopfer für die Arbeit in den diözesanen Räten und Kommissionen

Sonntag, 27. Februar – 8. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Gottesdienst
Kollekte wie am Samstag, herzlichen

Gottesdienste ohne Zertifikat:

Die Kontaktdaten müssen nicht mehr aufgenommen werden.

Maximale Anzahl:

50 Personen, Maskenpflicht

Pfarrarbeit

röm.-kath. Kirchenchor Wangen

Ostern-Paschae-Pésach 2022 das Singprojekt

Franz Schubert „Messe in G-Dur“
Soli, Chor, Orgel, Orchester

Teresa Sophie Puhner, Sopran
Matthias Vogt, Tenor
Thomas Fluor, Bass

Proben
Januar: 27.
Februar: 03./24.
März: 03./10./26./31.
April: 11./13./16.

Niedergösgen

St. Antonius der Einsiedler

Sonntag, 13. Februar (Ferienordnung)
Gottesdienst-Angebote im Pastoralraum

Mittwoch, 16. Februar

08.00 Rosenkranz
08.30 Eucharistiefeier, Jobin John Vaipumepurath

Sonntag, 20. Februar

09.30 Eucharistiefeier, Dominic Kalathiparambil
Vorstellung Gabriella Scozzafava

Kollekte: Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie

Mittwoch, 23. Februar

08.00 Rosenkranz
08.30 Eucharistiefeier, Dominic Kalathiparambil

Obergösgen

Maria Königin

Sonntag, 13. Februar

09.30 Wort- und Kommunionfeier, Schwester Hildegard

Freitag, 18. Februar

09.00 Rosenkranz

Sonntag, 20. Februar

09.30 Wort- und Kommunionfeier, Peter Fromm

Donnerstag, 24. Februar

10.00 Eucharistiefeier in der OASE,
Jobin John Vaipumepurath

Freitag, 25. Februar

09.00 Rosenkranz

Winznau

Karl Borromäus

Samstag, 12. Februar

18.00 Eucharistiefeier, Jobin John Vaipumepurath

Donnerstag, 17. Februar

08.30 Rosenkranz
09.00 Eucharistiefeier, Jobin John Vaipumepurath

Samstag, 19. Februar

18.00 Wort- und Kommunionfeier, Peter Fromm
Kollekte: Pro filia

Kollekten im Pastoralraum

12./13. Februar: Diözesane Kollekte für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie

Lostorf

St. Martin

Sonntag, 13. Februar

09.30 Eucharistiefeier, Jobin John Vaipumepurath
12.30 Taufe Malea Jauch, Jobin John Vaipumepurath

Samstag, 19. Februar

18.00 Eucharistiefeier, Dominic Kalathiparambil

Mittwoch, 23. Februar

08.30 Morgenlob, Mechtild Storz
Anschließend Zmorge im Sigristenhaus (Z)

Freitag, 25. Februar

19.30 Eucharistiefeier in Mahren,
Dominic Kalathiparambil

Stüsslingen

Peter und Paul

Samstag, 12. Februar

18.00 Wort- und Kommunionfeier,
Schwester Hildegard

Donnerstag, 17. Februar – Kapelle Rohr

19.30 Eucharistiefeier, Dominic Kalathiparambil
Klaviermusik

Freitag, 18. Februar

19.00 Rosenkranz

Sonntag, 20. Februar

11.00 Wort- und Kommunionfeier, Peter Fromm

Donnerstag, 24. Februar

08.30 Rosenkranz
09.00 Wort- und Kommunionfeier,
Andrea-Maria Inauen

Erlinsbach

St. Nikolaus

Samstag, 12. Februar

16.30 Beichtgelegenheit

Sonntag, 13. Februar

11.00 Eucharistiefeier (Z), Jobin John Vaipumepurath

Dienstag, 15. Februar

19.00 Eucharistiefeier, Jobin John Vaipumepurath

Donnerstag, 17. Februar

19.00 Eucharistische Anbetung

Freitag, 18. Februar

09.00 Eucharistiefeier, Jobin John Vaipumepurath
10.15 Eucharistiefeier, AZ Mühlefeld,
Jobin John Vaipumepurath

Samstag, 19. Februar

16.30 Beichtgelegenheit

Sonntag, 20. Februar

11.00 Eucharistiefeier (Z), Dominic Kalathiparambil

Dienstag, 22. Februar

19.00 Eucharistiefeier, Dominic Kalathiparambil

Donnerstag, 24. Februar

19.00 Eucharistische Anbetung

Freitag, 25. Februar

09.00 Eucharistiefeier, Jobin John Vaipumepurath

Kirchenfilmnacht in Erlinsbach

Am 26. Februar 2022 findet in der Pfarrkirche Erlinsbach die dritte Filmnacht statt. Lassen Sie sich ein auf ein besonderes Filmerlebnis, nehmen Sie Gottes Botschaft auf neue Art wahr mit den folgenden Filmen:

17.30 Uhr Amelie rennt

Amelie ist 13 und leidet darunter, nach einem Asthmaanfall in eine Südtiroler Klinik gesteckt zu werden. Sie reisst aus und trifft einen Bauernjungen, der ihr das Leben rettet. Gemeinsam wandern sie auf einen Berg, wo der Legende nach Krankheiten geheilt werden. (FSK 6)

20.00 Uhr Lauf Junge lauf

Der neunjährige Sruik entkommt knapp dem Warschauer Ghetto. Alleine auf sich gestellt, muss er in der Wildnis überleben. Nur wenige Menschen helfen ihm. Um zu überleben, muss er sogar seine Religion verleugnen. Das Unmögliche gelingt ihm. (FSK 12)

Wir empfehlen, eine Decke mitzubringen. Der Eintritt ist frei. Es gilt 2G ab 16 Jahren, ferner Maskenpflicht.



Adressen

www.pr-goesgen.ch

Notfallnummer 079 755 48 44

Pastoralraumleitung Andrea-Maria Inauen,
Tel. 062 849 05 61

Leitender Priester Dominic Kalathiparambil,
Tel. 076 232 06 67

Leitungsassistentin Sabine Gradwohl, Tel. 062 849 05 64

Erwachsenenbildung und Projekte Siegfried Falkner, Tel. 062 849 35 93

Frauenpastoral Mechtild Storz, Tel. 062 298 11 32

Religionsunterricht 1. bis 6. Klasse Esther Akermann, Tel. 062 844 04 32

Religionsunterricht Oberstufe Siegfried Falkner, Tel. 062 849 35 93

Wegbegleitung / Palliative Care Andrea-Maria Inauen,
Tel. 062 849 05 61

Katechetin RPI Denise Haas, Tel. 062 849 05 63,
079 218 25 92

Gemeindeanimatorin i. A. Gabriella Scozzafava,
Tel. 078 861 16 54

Kaplan Jobin John Vaipumepurath
Tel. 062 849 15 51

Seelsorgerin Schwester Hildegard, Tel. 062 295 06 78

Pastoralraum Gösgen

www.pr-goesgen.ch

Leitung Pastoralraum: Andrea-Maria Inauen, Tel. 062 849 05 61
Leitender Priester: Dominic Kalathiparambil, Tel. 076 232 06 67
Leitungsassistent: Sabine Gradwohl, Tel. 062 849 05 64
DI und FR 8.30 – 11.30 Uhr

andrea-maria.inauen@pr-goesgen.ch
father.dominic@pr-goesgen.ch
sekretariat@pr-goesgen.ch
www.pr-goesgen.ch



Geschätzte Leserin, geschätzte Leser! Bald ist in vielen Teilen der Welt für die Blumen- und Geschenkeindustrie einer der besonders umsatzstarken Tage im noch jungen Geschäftsjahr. Rote Rosen, feinste Schokolade, romantische Abendessen und allerlei andere, wunderbare und oft auch kostspielige Geschenke werden weltweit organisiert und feierlich verschenkt. Der 14. Februar wird zelebriert, denn es ist ja „Valentinstag!“. Wie Sie viel-

leicht wissen (oder es jetzt, beim Lesen des Pfarrblatts vermuten werden) hat diese Namensgebung des 14. Februars seinen Ursprung in der christlichen Tradition.

Der Namensgeber dieses Tages lebte wohl im 3. Jahrhundert in Italien. Wahrscheinlich ist es Bischof Valentin von Terni, möglicherweise aber auch Valentin von Rom. Beide lebten ungefähr zur selben Zeit und erlitten Ende des 3. Jahrhunderts das Martyrium. In den Überlieferungen zu deren Leben gibt es Vermischungen, Parallelen und Überschneidungen. Unter Umständen handelt es sich auch um dieselbe Person.

Es gibt zahlreiche Legenden zum Leben des „Valentins“. Beispielsweise, dass er Liebespaare (trotz kaiserlichem Verbot) christlich vermählte, dass er für alle Menschen ein offenes Ohr hatte und stets bereit war, anderen zu helfen. Berichtet wird auch, dass er Blumen aus seinem Garten an Trostsuchende, Verliebte ... verschenkte. Seit dem Mittelalter wird „Sankt Valentin“ u.A. als Schutzpatron der Verliebten, der Jugend und der Imker verehrt. Ausgeprägtes lokales Brauchtum führte dazu, dass er, ähnlich wie Sankt Martin oder Sankt Nikolaus, zu einem der beliebtesten „Volksheiligen“ wurde.

Auch wenn die historische(en) Person(en) hinter „Valentin“ nach über 1700 Jahren nicht mehr konkret fassbar ist/sind, so geht von „Sankt Valentin“ und seinem Leben doch eine so grosse Ausstrahlung aus, dass sie auch heute - trotz Kommerz - erfahrbar ist. Sind es wirklich die verschenkten Blumen, die dafür sorgen, dass die Erinnerung an „Valentin“ so lange überdauerte? Wohl kaum. Ist es nicht wahrscheinlicher, dass Valentin sich für einen jesuanischen Lebensweg und eine Lebensweise entschieden hatte und damit beispielhaft, prägend und anhaltend Zeugnis für die Liebe Gottes bei und mit den Menschen ablegte? Schade, dass wir heute nicht mehr wissen, wie dieser Mann sein Leben führte. Vielleicht lohnt es sich für uns, darüber nachzudenken, was wir - jenseits vom Kommerz - im Gedenken an „Valentin“ verschenken können oder wollen, um im Gedächtnis und vor allem im Herzen Anderer in Erinnerung zu bleiben.

Wir wünschen Ihnen allen einen schönen Valentinstag!

Siegfried Falkner, Ressort Erwachsenenbildung

Niedergösgen

St. Antonius der Einsiedler

Pfarrleitung: Andrea-Maria Inauen und Dominic Kalathiparambil
Pfarramt: Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen,
Koordinator: Dominic Kalathiparambil
Sekretariat: Sabine Gradwohl, DI und FR 8.30 – 11.30 Uhr

Tel. 062 849 05 64
Tel. 076 232 06 67

www.pr-goesgen.ch/niedergoesgen
father.dominic@pr-goesgen.ch
sekretariat.niedergoesgen@pr-goesgen.ch

Sanierung Pfarreiheim beginnt nach Ostern

In den vergangenen Monaten hat sich der Kirchgemeinderat intensiv mit dem Umbau des Pfarreiheims auseinandergesetzt. Ein erster Projektvorschlag des Architekten wurde in Details überarbeitet und angepasst. So wurde für den Kucheneinbau eine Lösung im neuen Vorbau West gefunden. Dieser wiederum wurde noch etwas grösser konzipiert.



Profile markieren den neuen Vorbau West

Aufgrund der Vorschriften der Solothurnischen Gebäudeversicherung (SGV) muss das bestehende Treppenhaus in einen separaten Brandabschnitt geführt werden. Das bedeutet, dass im Untergeschoss und im 1. Obergeschoss Türen eingebaut werden müssen. Zwischen Treppenhaus und Vorplatz vor der WC-Anlage muss zudem eine Wand eingezogen werden.

Die Bauausschreibung erfolgte Anfang Januar 2022. Da erfreulicherweise keine Einsprachen eingingen, müssen jetzt nur noch Auflagen aus den Nebenbewilligungen (wie jene der erwähnten SGV) erfüllt werden. So dürfte auch die formelle Baubewilligung demnächst erfolgen.

Der aktuelle Zeitplan sieht vor, dass mit den Umbauarbeiten nach Ostern begonnen wird. Das Pfarreiheim wird dann während dem Umbau- und Sanierungsarbeiten nicht zur Verfügung stehen. Läuft alles nach Plan, sollten die Arbeiten Ende August 2022 fertiggestellt sein, so dass das Pfarreiheim ab September 2022 wieder benützt werden kann.

Mit dem nun bevorstehenden Umbau wird das Pfarreiheim fit für die kommenden Jahre gemacht. Insbesondere der schwellenfreie Zugang erleichtert es Älteren und Personen mit Einschränkungen, das Pfarreiheim zu benützen und an Anlässen teilzunehmen.

Beat Fuchs

AGENDA

- **Mittwoch, 23. Februar um 19.00 Uhr**
Minileitersitzung im Pfarreiheim

Rückblick Jubilate



Jahrzeiten

So 20.2. 9.30 Uhr Maria Bieri, Johanna Giger,
Rosa Schmid-Lenzin

Obergösgen

Maria Königin

Pfarrleitung: Andrea-Maria Inauen und Dominic Kalathiparambil
Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösgen
Koordinatorin: Verena Bürge
Sekretariat: Iris Stoll, MO und DO 8.30 – 11.00 Uhr

Tel. 062 295 20 78
Tel. 079 818 55 77

www.pr-goesgen.ch/obergoesgen
verena.buerge@pr-goesgen.ch
sekretariat.obergoesgen@pr-goesgen.ch

Taufgelübde-Erneuerung der Erstkommunionkinder



Am Sonntag, den 23. Januar, trafen sich die Erstkommunionkinder mit ihren Eltern um 9.30 Uhr in der Kirche. Mit einem interessanten Workshop bereite Esther Akermann die Kinder auf die Erneuerung des Taufversprechens vor. Mit viel Begeisterung absolvierten die Kinder zusammen mit den Eltern den vorbereiteten Postenlauf durch die Kirche.

Im anschliessenden Familiengottesdienst durften die Kinder ihre mitgebrachte Taufkerze an der Osterkerze entzünden und sagten „Ja“ zur Aufnahme in die christliche Gemeinschaft.

Herzlichen Dank an Esther Akermann für den sehr schön gestalteten Gottesdienst mit Lesen und Singen. Auch den Kindern und Eltern gebührt ein Dankeschön für das tolle Mitmachen. Möge das Licht der Taufkerze den Kindern auf dem Weg zur Erstkommunion und durch das ganze Leben leuchten.

Segnung der Kerzen und Spende des Blasiussegens



Während des Gottesdienstes vom 30. Januar wurden die liturgischen und persönlichen Kerzen durch Schwester Hildegard gesegnet. Der Blasiussegen wurde am Schluss des Gottesdienstes am Altar laut gesprochen und dann ohne Worte und Körperkontakt mit einem stillen Gebet den einzelnen Gläubigen gespendet.

Kollekten

Folgende Kollekten konnten eingezahlt werden:

18.12. Jugendkollekte Ranfttreffen	Fr. 76.85
24.12. Kinderspital Bethlehem	Fr. 306.85
25.12. Kinderspital Bethlehem	Fr. 426.70
01.01. Epiphanie Inländische Mission	Fr. 115.50
09.01. Sternsinger Aktion	Fr. 176.15
23.01. Solidaritätsfonds Mutter & Kind	Fr. 117.65

Ein herzliches Vergelt's Gott allen Spendern und Spenderinnen.

Sternstunde: Perlen des Glaubens



In der Sternstunde am Mittwoch, den 19. Januar, bastelten die Kinder der 4.-6. Klasse zusammen mit Denise Haas ein Armband mit Perlen des Glaubens.

Frauenforum – Absage Lotto

Wir müssen das Lotto vom 23. Februar wegen der aktuellen Covid-19-Lage absagen.

Wir gratulieren



11. Februar: Ehepaar Josefine und Peter von Arx-Sager zur Eisernen Hochzeit

19. Februar: Frau Monika Hofer zum 70. Geburtstag
20. Februar: Herr Jean Theuerzeit zum 70. Geburtstag

AGENDA

- **Mittwoch, 23. Februar, 16.30 bis 19.00 Uhr**
Bücherstube im Haus der Begegnung

Winznau

Karl Borromäus

Pfarrleitung: Andrea-Maria Inauen und Dominic Kalathiparambil
Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau
Koordinatorin: Regina von Felten
Sekretariat: Judith Kohler, DI 8.00-11.15 Uhr, DO 8.00-11.15 Uhr und 13.30-15.30 Uhr

Tel. 062 295 39 28
Tel. 079 773 58 82

www.pr-goesgen.ch/winznau
regina.vonfelten@pr-goesgen.ch
sekretariat.winznau@pr-goesgen.ch

Strickabend im Pfarrsaal

ALLE, die Freude am Stricken / Häkeln haben, sind herzlich willkommen!

Wir sind auch bunt gestrickt: Gross oder klein, Schülerin oder Schüler, Profi oder Anfängerin, dies alles spielt keine Rolle.



Ein Hobby in lockerer Atmosphäre pflegen, das macht Spass und schenkt Zufriedenheit. Wir fertigen Handarbeiten für uns selbst oder für einen guten Zweck.

Wir treffen uns im Pfarrsaal, Kirchweg 1, jeweils ab 19 Uhr an den folgenden Daten:

- 24. Februar
- 17. März
- 7. April
- 10. Mai
- 9. Juni
- 5. Juli
- 18. August
- 20. September
- 27. Oktober
- 15. November
- 15. Dezember.

«Schnupperbesuche» sind jederzeit möglich. Bei Fragen gibt Dir Kathi Dubach gerne weitere Auskünfte: Kathi Dubach, 062 212 52 65/076 761 44 69 oder kathi@dropnet.ch

Restenwolle ist auch immer sehr willkommen. Wer Wolle oder Garn hat, die er nicht mehr braucht, darf sie gerne im Pfarrhaus zu den Öffnungszeiten dort abgeben. Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe.



Frauengemeinschaft Winznau

Elki Kafi



Hast Du Kinder im Vorschulalter, Lust, Dich auszutauschen und Dich zu vernetzen und zu kafele? Jeweils am letzten Mittwoch im Monat findet im Pfarrsaal am Kirchweg 1 in Winznau ein Elki-Kafi (Eltern-Kind-Kaffee) statt.

Nächstes Treffen: Mittwoch, 23. Februar, 8.30 Uhr

Auskunft erteilen gerne: Ramona John 079 483 35 46 und Celina Schärli 078 714 72 44.

Spielabend für die Kapuzenkids



Unsere Ministranten treffen sich am Freitag, 25. Februar, um 19 Uhr im Pfarrsaal zu einem spannenden Spielabend.



Unsere Verstorbenen

Am 21. Januar 2022 verstarb Urs Schwaller im Alter von 81 Jahren.

Der Herr schenke ihm die ewige Ruhe und das Licht seiner Herrlichkeit leuchte ihm.

Jahrzeiten

Sa 12.2. 18.00 Uhr Lina und Adolf Näf-Grob,
Rosa Meier-Grob

Lostorf

St. Martin

Pfarrleitung: Andrea-Maria Inauen und Dominic Kalathiparambil
Pfarramt: Räckholdenstrasse 3, 4654 Lostorf Tel. 062 298 11 32
Koordinatorin: Mechthild Storz-Frohm Tel. 062 298 11 32
Sekretariat: Ursula Jäggi, DI+DO 14.00 – 16.00 Uhr, MI+FR 9.00 – 11.00 Uhr

www.pr-goesgen.ch/lostorf
mechtild.storz@pr-goesgen.ch
sekretariat.lostorf@pr-goesgen.ch

Singnachmittag Mittwoch, 16. Februar um 14 Uhr

Anlässlich des 100 Jahre-Jubiläums der Frauengemeinschaft Lostorf in diesem Jahr laden wir herzlich zum fröhlichen Singnachmittag mit Christoph Mauerhofer, Kirchenmusiker aus Olten, ins Sigristenhaus ein. Mit seinem Können und seinem Witz wird er uns sowohl zum Singen wie auch zum Lachen bringen an diesem Nachmittag.



Wir offerieren Kuchen und Kaffee zur Stärkung und freuen uns auf einen klangvollen Nachmittag (mit Zertifikatspflicht).

Männer sind auch herzlich willkommen!

Die Frauengemeinschaft Lostorf

Mitsingprojekt des Kirchenchores

Der Kirchenchor St. Martin lädt alle singfreudigen Frauen, Männer und Jugendlichen herzlich ein, bei der Taizé-Jubiläumsfeier am Samstag, den 26. Februar um 18 Uhr mitzusingen.

Proben dazu sind jeweils am Donnerstag am 17. und 24. Februar in der kath. Kirche um 19.30 Uhr. Wir freuen uns über jede Stimme!

Es gilt derzeit die 2G-Regel und Maskenpflicht für die Proben und die Jubiläumsfeier.

Herzliche Einladung zur Sternstunde



Alle Kinder der 1. bis 3. Klasse sind am Mittwoch, 23. Februar, von 14 bis 16 Uhr im Sigristenhaus zum Thema «Lügen haben kurze Beine» eingeladen.

Anmeldung bis 21. Februar an Marianne Marthino, Tel. 078 881 28 68 oder marianne.martinho@pr-goesgen.ch

Firmweg 2021/22

Die nächsten Firmtreffen finden am Mittwoch, den 23. Februar von 19 bis 20.30 Uhr im Martinskeller und am Samstag, den 26. Februar von 10 bis 11.30 Uhr im Sigristenhaus für die jeweiligen Gruppen statt.

100. Generalversammlung der Frauengemeinschaft

Am Freitag, 25. Februar um 19.30 Uhr findet im Sigristenhaus unsere



100. Generalversammlung statt.

Leider mussten wir auf die geplante grosse Jubiläums-GV in diesem Jahr verzichten. Wir freuen uns umso mehr über jedes Mitglied, das an diesem Abend zu uns kommt!

Nach dem geschäftlichen Teil lassen wir den Abend ausklingen bei einem feinen Dessertbuffet mit Kaffee oder Tee.

Die GV ist zum Stand der Pfarrblattredaktion mit Zertifikatspflicht, aktuelle Änderungen sind der Homepage zu entnehmen

Wer zu Hause abgeholt werden möchte, melde sich bitte bei:

Rita Manser 062 298 11 76 oder
Ursula Sommer 062 298 21 73

Der FG Vorstand

Erstkommunionvorbereitung

Der Gemeinschaftsmorgen der Kinder findet am Samstag, 26. Februar im Sigristenhaus statt. Nähere Infos gehen direkt an die Mütter und Väter. Wir wünschen den Kindern frohe Stunden bei diesem ausserschulischen Treffen auf ihrem Weg zur Erstkommunion am 15. Mai 2022.

Neue Vorgaben zum Schutz vor Corona

Ab sofort müssen in Gottesdiensten ohne Zertifikat, resp. mit nicht mehr als 50 Personen keine Kontaktdaten mehr erfasst werden. Wir freuen uns über diese Erleichterung.

Jubiläate

Taizé-Feiern
im Pastoralraum Gösigen

Samstag, 26. Februar, 18 Uhr
Katholische Kirche Lostorf

Lichtfeier mit
Gesängen und
Gebeten aus Taizé,
biblischem Wort
und Stille

Herzliche Einladung!

Taufe

Am 13. Februar wird Malea, Tochter von Fiona und Kevin Jauch-Annaheim getauft.

Wir wünschen der jungen Familie alles Gute und Gottes Segen auf ihrem weiteren Lebensweg.

Jahrzeiten

So 13.2. 9.30 Uhr Robert und Rosa Peier-Peier, Martha und Ernst Peier-Gubler, Philippe Eng-Bolliger
Sa 19.2. 18.00 Uhr Agnes und Anton Julius Scheuber-Küchler, Josef Ignaz Scheuber, Theresia und Werner Moll-Straumann und Sohn Franz Moll-Uebelhart

Totengedenken in Mahren

Fr 25.2. 19.30 Uhr Urs Wyss

Stüsslingen

Peter und Paul

Pfarrleitung: Andrea-Maria Inauen und Dominic Kalathiparambil
Pfarramt: Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen Tel. 062 298 31 55
Koordinatorin: Esther Jetzer Tel. 062 849 17 41
Sekretariat: Iris Stoll, DI 8.30 – 11.00 Uhr, DO 14.00 – 16.30 Uhr

www.pr-goesgen.ch/stuesslingen
esther.jetzer@pr-goesgen.ch
sekretariat.stuesslingen@pr-goesgen.ch

Auf dem Weg zur Erstkommunion

Tauferneuerungsfeier

Am Samstagnachmittag am 29. Januar vertieften unsere Erstkommunionkinder zusammen mit einer Begleitperson das Sakrament der Taufe. Im Pfarrgottesdienst am Abend erneuerten die Kinder zusammen mit zwei Erstkommunionkindern aus Niedergösigen voll Freude mit ihrer brennenden Taufkerze in der Hand ihr eigenes Taufversprechen.



Fünfliber-Essen als Take away



Das Fünfliber-Essen wird erneut als Take-Away organisiert. Für fünf Franken können jeden Freitag in der Fastenzeit ab 11.30 Uhr beim Fenster des Pfarreisälis neben der katholischen Kirche mit eigenen Gefässen Mahlzeiten abgeholt werden. Bitte melden Sie sich an bis jeweils Dienstagabend vorher: Tel. 076 514 35 05; E-Mail: pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch oder benützen Sie dazu das Flugblatt, das Sie in diesen Tagen erhalten werden. Weitere Flugblätter liegen in der Kirche auf.

AGENDA

- **Montag, 14. Februar, 14 – 16 Uhr**
Zäme lisme för Flüchtling, Pfarreisäli (Z)
- **Montag, 21. Februar, 14 – 16 Uhr**
Zäme lisme för Flüchtling, Pfarreisäli (Z)
- **Dienstag, 22. Februar, 14 – 17 Uhr**
Spielnachmittag, Restaurant Kreuz

Wer singt mit?



Für unsere Jubiläumsfeier am 26. März um 18.00 Uhr suchen wir Sängerinnen und Sänger, die unsere Musiker unterstützen. Die einfachen Taizé-Lieder können zuhause geübt werden. Es findet eine gemeinsame Singprobe vor dem Anlass statt, geleitet von Gabi Derungs. Bitte melden Sie sich per E-mail, WhatsApp oder Telefon bei Esther Jetzer, wenn Sie gerne mitsingen möchten. Mail: esther.jetzer@pr-goesgen.ch, Tel. 062 849 17 41 oder 077 459 80 90.

Fastenzeit 2022 – Auf zu neuen Energiequellen!

Am 23. Februar, diesmal eine Woche vor dem Aschermittwoch, werden die Fastenaktion-Unterlagen mit der Agenda und dem Pfarrbrief von Kindern der Jubla-Minischar an alle Haushaltungen verteilt. Weitere Unterlagen liegen in der Kirche auf.

Jahrzeiten

So 20.2. 11.00 Uhr Armin von Arx-Kramer
Anna und Kurt von Arx-Marti



Liebe Ursi
Ein **herzliches Willkommen** bei uns im Pastoralraum. Wir freuen uns sehr, dass du zukünftig in deinem 30%-Pensum die Diakonie bei uns neu gestalten und insbesondere die wertvolle Freiwilligenarbeit stärken, koordinieren und mit viel Herz begleiten wirst. In den

nächsten paar Zeilen dürfen wir dich und deinen wunderbarer Humor etwas kennenlernen.

Mit welchen drei Worten würdest du dich beschreiben? *Sonniges Gemüt, spontan und flexibel, ehrlich.*

Bist du ein Gefühls- oder ein Kopfmensch? *Ganz eindeutig ein Gefühlsmensch. Mein Temperament und meine Emotionen sind eigentlich immer Herzgesteuert.*

Was darf in deinem Kühlschrank niemals fehlen? *Nervenfutter wie Schokolade oder Milch.*

Welche 3 Dinge sind dir aktuell am wichtigsten im Leben? *Nicht nur aktuell, sondern immer sind mir mein Ehemann und Freund, meine mittlerweile erwachsenen Söhne und mein soziales Umfeld am wichtigsten.*

Was würdest du in der Welt gerne verändern? *Am meisten freuen würde es mich, wenn es allen Menschen gut gehen würde und wir endlich bergreifen würden, dass Krieg gar nie eine Option sein darf...und dass die Menschen wieder ein bisschen mehr aufeinander zugehen, sich mehr wahrnehmen, mehr Verständnis und Toleranz füreinander haben und dadurch auch wieder mehr miteinander kommunizieren würden. Dies natürlich auf analoge Weise und nicht per Email, Facebook, Instagram.*

Hast du ein Musikinstrument spielen gelernt? *Ja, Klavier. Aber das ist leider solange her und ich habe das so vernachlässigt, dass da ausser dem «Cotelette-Walzer» keine weiteren Höhenflüge abrufbar sind.*

Was magst du an anderen Menschen? *Die Vielfalt finde ich etwas Besonderes - das macht uns aus und so können wir am meisten voneinander lernen und profitieren. Am liebsten habe ich, wenn die Menschen miteinander herzlich lachen, das ist ansteckend und*

wohltuend.

Erscheinst du normalerweise eher zu früh oder zu spät? *Meistens erscheine ich ca. 5 Minuten zu früh oder ich mache eine Punktlandung.*

Was ist das Beste an deinem Beruf? *Die Begegnungen und der Austausch mit den Menschen. Dadurch erhält man immer wieder neue Blickwinkel, Meinungen, Prioritäten, etc. Dadurch bleibt man hoffentlich verständnisvoll, flexibel und tolerant.*

In welcher Fantasiewelt würdest du am liebsten einen Tag verbringen? *In einer Märchenwelt, weil da immer das Gute gewinnt.*

Für welche Sache kannst du dich so begeistern, dass du Essen und Trinken vergisst? *Da muss ich gleich Schmunzeln, weil ich ein richtiger Genussmensch bin, also fällt mir diese Antwort nicht so leicht. Richtig begeistern kann mich ein gutes Buch oder wenn ich mit Tieren meine Zeit verbringen darf und mich in der Natur aufhalten kann.*

Wenn dein Leben ein Buch wäre, welchen Titel würde es haben? *«Lass dich überraschen...»*

Was möchtest du im Pastoralraum Niederamt mitbewegen? *Dass wir gemeinsam unterwegs sind und uns nicht durch diverse «Gärtchen» ausbremsen lassen, sondern, dass es uns wichtig ist das Ziel im Auge zu behalten und wir unsere Kräfte bündeln um dieses zu erreichen.*

Wir wünschen dir von Herzen einen guten und freudigen Start bei uns im Pastoralraum!

Eva Wegmüller, Leitungsassistentin

Adressen

www.niederamtsued.ch

Pastoralraumleitung Danam Yammani, 062 849 10 33
d.yammani@niederamtsued.ch

Leitungsassistentin Eva Wegmüller, 079 776 42 21
pastoralraum@niederamtsued.ch

Diakonie/Soziale Arbeit Barbara Capaul, 079 512 68 56
diakonie@niederamtsued.ch
www.diakonie-niederamtsued.ch

Mitarbeitende Priester Josef Schenker, 062 295 40 25
j.schenker@niederamtsued.ch

Jobin John Vaipumepurath
062 849 15 51,
jobin@niederamtsued.ch

Seelsorgerliche Mitarbeitende Christa Kuster, 062 295 56 87
c.niederost@niederamtsued.ch

Käthy Hürzeler, 062 291 18 13
k.huerzeler@niederamtsued.ch

Seelsorge Haus im Park Schönenwerd Trudy Wey, 079 823 84 63
t.vey@niederamtsued.ch

Fachverantwortung Katechese Andrea Moser, 079 554 79 68
a.moser@niederamtsued.ch

Jugendarbeit/ Firmweg 17+ Mario Lovric, 079 511 59 94
m.lovric@niederamtsued.ch

Palliativ Care/ Trauer- und Wegbegleitung Christa Kuster, 062 295 56 87
c.niederost@niederamtsued.ch



Lockerungen in Sicht

Wie Sie sicher alle bereits mitbekommen haben, dürfen wir auf weitere Lockerungen bezüglich Corona-Massnahmen hoffen. Die Kontaktdatenerfassung für Gottesdienste durfte eingestellt werden, weiterhin bleibt zurzeit jedoch die Maskenpflicht in Innenräumen bei Anlässen mit oder ohne Zertifikat. Deshalb haben wir uns entschieden, nur noch Gottesdienste, bei denen mehr als 50 Personen zu erwarten sind, zertifikatspflichtig zu machen. Dies wird jeweils im Pfarrblatt vorgängig publiziert. Für die „normalen“ Sonntagsgottesdienste entfällt die Zertifikatspflicht. Über allfällige weitere Lockerungen nach dem 16. Februar werden wir

Sie im nächsten Pfarrblatt und auf der Website informieren. Bei Unsicherheiten oder Fragen können Sie sich gerne an das jeweilige Pfarreisekretariat wenden. Wir sind zuversichtlich und freudig gespannt auf die kommenden Lockerungen.

*«Mögen Engel dich liebevoll führen
in deinen Gedanken, Worten und Taten.
Mögen deine Werke tausendfach Frucht bringen
zu deinem Wohle und dem deiner Mitmenschen.
Und mögest du die Wartezeit dazwischen
als Auszeit für deine Seele nutzen.»*

Irischer Segenswunsch

Projekte im Pastoralraum Niederamt

V	H	F	H	A	P	P	E	N	L	I
L	E	M	A	K	X	B	K	T	A	X
I	A	Q	F	W	S	P	C	O	V	Q
F	O	B	E	E	B	H	A	V	E	L
X	Q	R	R	D	R	A	S	E	N	N
P	J	U	W	O	M	G	L	C	R	G
W	K	N	I	N	A	L	E	M	A	T
Y	X	N	D	T	U	V	D	O	K	M
O	V	E	A	A	T	H	U	P	J	A
N	C	N	R	E	O	L	D	O	Y	Y
N	I	Y	M	O	T	O	R	R	A	D

Mal was anderes...

Finden Sie die folgenden Wörter im Buchstabenfeld (waagrecht, senkrecht und auch rückwärts geschrieben) – viel Spass!

AUTO, DUDELSACK, HAVEL, MELANIN, BRUNNEN, HAFER, KAMEL, MOTORRAD, DARM, HAPPEN, KARNEVAL, RASEN

Dulliken

St. Wendelin

Pfarramt: Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Ursula Jäggi, 062 295 35 70
dulliken@niederamtsued.ch

Bürozeiten: Di+Do 8.00–11.30, Mi 14.00–16.30
Reservationen: bitte kontaktieren Sie das Sekretariat während den Bürozeiten oder per Mail
Pfarrzentrum:

6. Sonntag im Jahreskreis

Diözesane Kollekte für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie

Samstag, 12. Februar

17.30 Eucharistiefeier mit Josef Schenker
Jahrzeit für Guido Meier-Meier,
Lotti Segessenmann-Kissling

Sonntag, 13. Februar

12.00 Eucharistiefeier (kroatische Mission)

Montag, 14. Februar

17.30 Rosenkranz

Dienstag, 15. Februar

09.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggli
(ev.-ref.)

Mittwoch, 16. Februar

9.00 Eucharistiefeier mit Josef Schenker

Donnerstag, 17. Februar

19.00 Rosenkranz (kroatische Mission)

7. Sonntag im Jahreskreis

Kirchenopfer für die Stiftung Frauenhaus SO-AG

Samstag, 19. Februar

17.30 Eucharistiefeier mit Josef Schenker
Jahresgedenken für Daniel Jeker

Sonntag, 20. Februar

12.00 Eucharistiefeier (kroatische Mission)

Montag, 21. Februar

17.30 Rosenkranz

Dienstag, 22. Februar

09.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggli
(röm.-kath.) mit Josef Schenker

Mittwoch, 23. Februar

09.00 Wortgottesdienst mit Christa Kuster

Donnerstag, 24. Februar

19.00 Rosenkranz (kroatische Mission)

Corona-Schutzmassnahmen

Ab sofort werden in den Gottesdiensten keine Kontaktdaten mehr erfasst. Ausnahme: In speziellen Gottesdiensten mit Erwartung von mehr als 50 Personen. Dies wird vorgängig im Pfarrblatt mitgeteilt. Ansonsten gelten nach wie vor die üblichen Massnahmen.



Der Weltgebetstag 2022 – England, Wales und Nordirland

am 4. März beginnt dieses Jahr bereits um **9.30 Uhr** in der kath. Kirche mit dem Thema «Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben».

Kollekten

Die Stiftung Frauenhaus SO-AG betreibt seit 1983 das Frauenhaus AG-SO zum Schutz von Frauen, die von häuslicher Gewalt betroffen sind. Mit einer Spende helfen Sie, den betroffenen Frauen mit ihren Kindern sowie den jungen Frauen einen positiven Raum zur Verfügung zu stellen, in dem sie zu sich finden und in eine neue Zukunft starten können.

Diözesane Kollekte für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie

Bischof Felix Gmür leitet die Seelsorge im Bistum Basel. Er unterstützt und koordiniert sie zusammen mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an der Diözesankurie in Solothurn. Zur Arbeit mit Menschen gehören viele Gespräche vom Thurgau bis ins Berner Oberland, Korrespondenz bis nach Schaffhausen und in den Jura pastoral. Das alles hat auch eine materielle Seite. Die entsprechenden Kosten werden über

Kirchensteuergelder finanziert. Für ausserordentliche Aufwendungen wird eine Kirchenkollekte in den Pfarreien, Missionen und Gemeinschaften des Bistums aufgenommen.

Lektorengruppe

Mit ihrem Dienst übernehmen die Lektoren und Lektorinnen eine wichtige eigenständige liturgische Aufgabe im Ablauf der Gottesdienste: Sie verkünden das Wort Gottes aus der Heiligen Schrift. LektorIn kann jeder werden, der getauft ist.

Interessieren Sie sich für diesen Dienst? Dann melden Sie sich bei Christa Kuster, Tel.-Nr. 062 295 56 87.

Pfarrreistatistik 2021

Im Taufbuch wurden 12 Taufen eingetragen. Die Erstkommunion haben 8 Kinder empfangen. 7 Jugendliche haben aus unserer Pfarrei die Firmung in Däniken erhalten. 2 Trauungen haben stattgefunden. 27 Mitchristen aus unserer Pfarrei sind verstorben.

Kirchenopfer November und Dezember

01.11.	Ostpriesterhilfe	Fr. 229.35
03.11.	Antoniushaus Solothurn (Trauergottesdienst)	Fr. 161.30
07.11.	Kirchenbauhilfe des Bistums Basel	Fr. 66.60
13.11.	Pastorale Anliegen des Bischofs	Fr. 260.40
27.11.	Universität Freiburg	Fr. 112.30
	Antoniuskasse November	Fr. 472.30
04.12.	Solothurnische Pastorkonferenz	Fr. 80.25
08.12.	Stiftung notleidender Personen im Kanton Solothurn (Trauergottesdienst)	Fr. 340.40
10.12.	Alters- und Pflegeheim Brüggli (Trauergottesdienst)	Fr. 101.00
12.12.	Juseso – kirchliche Fachstelle Jugend Kt. SO	Fr. 54.00
17.12.	Krebsliga Schweiz (Trauergottesdienst)	Fr. 308.35
18.12.	Jubla Ranfttreffen 2021	Fr. 108.35
24. +		
25.12.	Kinderspital Bethlehem	Fr. 1'518.90
29.12.	Kinderspital Bethlehem (Trauergottesdienst)	Fr. 83.00
	Antoniuskasse Dezember	Fr. 494.95

Herzlichen Dank für alle Gaben und Spenden.

Gretzenbach

Peter und Paul

Pfarramt: Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Nicole Lambelet, 062 849 1033
gretzenbach@niederamtsued.ch

Bürozeiten: Di 09.00–11.00 Uhr & 14.00–16.00 Uhr
Mo & Do Vormittag in Däniken erreichbar

Sonntag, 13. Februar

10.15 Eucharistiefeier mit Josef Schenker

Samstag, 19. Februar

18.00 Eucharistiefeier mit Danam Yammani
Musikalische Gestaltung mit dem Kirchenchor. An der Orgel: A. Ivanova
Dreissigster für Anna-Maria Lindegger-Bottazzoli
JZ für Johann Lindegger
JZ für Anna Ramel-Buser

Kirchenopfer:

Am 13.2. Diözesane Kollekte für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie
Am 19.2. für die Stiftung Frauenhaus SO-AG
Siehe Hinweise unten
Vielen Dank für Ihre Spenden

Hinweis Kirchenopfer für das Frauenhaus AG-SO

Diese Stiftung betreibt seit 1983 das Frauenhaus AG-SO zum Schutz von Frauen, die von häuslicher Gewalt betroffen sind. Dort finden Frauen mit oder ohne Kinder Schutz und Unterkunft. Die Institution ist für gewaltbetroffene Frauen Angehörige und Fachleute 24-Stunden und 365 Tage telefonisch erreichbar. Weitere Informationen finden Sie unter: <https://www.frauenhaus-ag-so.ch/>
Gerne empfehlen wir Ihnen diese Kollekte.

Seniorenmittagstisch

Am **Donnerstag, 24. Februar um 11.30 Uhr** im Restaurant Jurablick. An- und Abmeldungen bei: V. von Arx-Merz, T. 062 849 42 87
Abholdienst: B. von Arx, Tel. 062 849 42 87
(mit Covid-Zertifikat gemäss BAG)

Senioren Jass-Plausch

Am **Dienstag, 15. Februar um 13.30 Uhr** laden wir Sie herzlich zum 41. ökum. Senioren Jass-Plausch im Römersaal ein. Ein kleiner Imbiss und Getränke werden serviert. **Covid-Bestimmungen gemäss BAG**
Einladungen wurden mit separater Post verschickt.
Es freut sich *das ökum. Seniorenteam*

Ausflug ins Waldhaus

Wir haben ein Zvierli gegessen und gebetet: *Alle guten Gaben, alles was wir haben kommt oh Gott von dir - wir danken dir dafür. Amen.*
(Religionsklasse 1A Gretzenbach)



Foto: T. Mele

VORSCHAU

Weltgebetstag 2022 am 4. März um 19 Uhr

Die diesjährige Reise führt uns nach England, Wales und Nordirland. Diese drei Landesregionen haben die Feier zusammengestellt und möchten Ihnen etwas von ihrer Kultur, ihrem Leben und ihrem Glauben mitgeben.

«Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben»

Der Titel der Liturgie ist ein Zitat aus Jeremia 29,11. Es ist Gottes Verheissung an das Volk Israel in der Verbannung in Babylon, fern ihrer Heimat. Die Verheissung richtet sich in der heutigen Zeit in England, Wales und Nordirland sowie auf der ganzen Welt an die Ausgegrenzten und Ausgestossenen, die da, wo sie wohnen, keine Heimat haben.

Gerne laden wir alle Gretzenbacher Frauen ein, mitzumachen, mitzufeiern und sich einzubringen. Natürlich sind auch Männer und Kinder im Gottesdienst herzlich willkommen.

Fastensuppen Termine:

Die Fastensuppen finden am **18. März, 25. März, 1. April und 8. April im Römersaal** statt. Jeweils um 12.00 Uhr kurze Andacht - im Anschluss gemeinsame Fastensuppe. Abendfastensuppe am 1. April (Gretzenbach teilt).

Hinweise: Alle Anlässe werden laufend den Covid19-Verordnungen angepasst. Zögern Sie nicht, bei Unsicherheiten auf dem Sekretariat Gretzenbach nachzufragen.

Däniken

St. Josef

Pfarramt: Josefstrasse 3, 4658 Däniken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Nicole Lambelet, 062 291 1305
daeniken@niederamtsued.ch

Bürozeiten: Mo & Do 09.00–11.00 Uhr
Dienstag ganzer Tag in Gretzenbach erreichbar

Freitag, 11. Februar

17.30 Rosenkranz

Valentinstag

Samstag, 12. Februar

18.00 Wortgottesdienst mit Christa Kuster
JZ für Walter Widmer-Rutschmann
Siehe Text unten

Mittwoch, 16. Februar

08.30 Eucharistiefeier mit Danam Yammani

Freitag, 18. Februar

17.30 Rosenkranz

Samstag, 19. Februar

18.00 Einladung nach Gretzenbach
Siehe unter Gretzenbach

Mittwoch, 23. Februar

08.30 Eucharistiefeier mit Danam Yammani

Kirchenopfer:

Am 12.2. Diözesane Kollekte für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie.
Vielen Dank für Ihre Spenden.

Hinweis: FASTENSUPPE DÄNIKEN

Am Freitag, 11. & 25. März / 8. April jeweils um 12 Uhr im Pfarrsaal der kath. Kirche Däniken.
Covid Bestimmungen gemäss BAG

MITTEILUNGEN

Zum Valentinstag

„Die Sprache des Herzens versteht jeder“

Einladung zum Segnungsgottesdienst am **12. Februar um 18 Uhr** in der Kirche Däniken.

Frisch Verliebte sind ebenso wie langjährige (Ehe)Paare eingeladen, ihre Beziehung in den Blick zu nehmen und sie unter den Segen Gottes zu stellen. Auch Menschen, die alleine leben oder auf der Suche nach einem Gegenüber sind oder um einen geliebten Menschen trauern, sind herzlich eingeladen. Spüren wir in diesem Gottesdienst dem Geheimnis der Liebe nach. Alle dürfen sich von guten Worten, schöner Musik und Gottes Segen berühren lassen.

Christa Kuster



Seniorenachmittag

Achtung Datum: **Dienstag, 22. Februar um 14.30 Uhr** im reformierten Kirchengemeindehaus Schönenwerd. Wir besuchen ein Seniorentheater mit dem Stück:

«Lieber ledig und frei»

Franz, Göpf und Hansjakob sind drei ledige Bergbauern, die zufrieden in ihrem Heimtli hausen. Da erhalten sie eines Tages einen Brief von einem Anwalt aus Zürich, ihre Grosstante hätte sie grosszügig in ihrem Testament bedacht. Dies allerdings nur unter der Voraussetzung, dass wenigstens einer der dreien innerhalb Jahresfrist verheiratet sei. Zwar hatte Hansjakob schon ein Auge auf die Bäuerin vom oberen Heimtli geworfen. Leider ist er viel zu schüchtern, ihr das zu gestehen. Und weil Franz und Göpf sich zufällig noch – jeweils den anderen Bruder – bei «Bauer sucht Frau» angemeldet haben, wimmelt es plötzlich von Frauen auf der Alp...
Schwank von Barbara Fischer

Anmeldung bei Therese Grütter: Tel. 076 497 83 52
Mitfahrgelegenheit: Helen Märki: Tel. 062 291 21 85

Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen und einen vergnüglichen Nachmittag in Schönenwerd.

das ökum. Seniorenteam

Schönenwerd

Maria Himmelfahrt

Pfarramt: Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
schoenenwerd@niederamtsued.ch

Bürozeiten: Montag und Dienstag: 14.00–17.00 Uhr
Mittwoch bis Freitag: 08.30–11.30 Uhr

Samstag, 12. Februar

16.30 Eucharistiefeier (italienische Mission)

Sonntag, 13. Februar

6. Sonntag im Jahreskreis

Einladung Gottesdienst im Pastoralraum

10.15 Eucharistiefeier in Gretzenbach
Es findet in unserer Kirche kein Gottesdienst statt. Die Jahrzeiten werden am Sonntag, 20. Februar gehalten.

Freitag, 18. Februar

10.00 Eucharistiefeier im Haus im Park mit Danam Yammani

Samstag, 19. Februar

16.30 Eucharistiefeier (italienische Mission)

Sonntag, 20. Februar

7. Sonntag im Jahreskreis

10.15 Eucharistiefeier mit Jobin John
JZ für Irma Marrer
JZ für Gustav Huber-Huber
Kirchenopfer: Stiftung Frauenhaus SO-AG

Mittwoch, 23. Februar

09.30 Eucharistiefeier mit Jobin John - Frauengottesdienst im Pfarreiheim

Freitag, 25. Februar

10.00 Wortgottesdienst im Haus im Park mit Trudy Wey

Unser Verstorbener

Am 17. Januar ist **Herr Eduard Wimmer**, Sälistrasse 19, im Alter von 80 Jahren verstorben.

Möge Gott den Verstorbenen aufnehmen in sein Reich und ihm ewigen Frieden und Freude schenken.

Aus dem Sekretariat

Während den Sportferien vom **Montag, 7. Februar bis Freitag, 18. Februar**, ist unser Büro geschlossen.

Ansprechperson:
Kaplan Jobin John, Tel. 062 849 15 51

Wir wünschen Ihnen erholsame Ferientage.
Seelsorgeteam und Sekretariat

Frauen- und Müttergemeinschaft St. Elisabeth

Am **Mittwoch, 23. Februar**, feiern wir um **9.30 Uhr**, unseren Frauengottesdienst im Pfarreiheim.

Anschliessend sind alle – natürlich auch die Männer – herzlich zu einem Trunk (2G-Zertifikatspflicht) eingeladen.

Pfarrreirat

Der Pfarrreirat trifft sich am **Donnerstag, 24. Februar**, um **19.30 Uhr**, zu einer Sitzung im Pfarreiheim.



Walterswil

St. Josef

Pfarramt: Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
walterswil@niederamtsued.ch

Bürozeiten: Montag und Dienstag: 14.00–17.00 Uhr
Mittwoch bis Freitag: 08.30–11.30 Uhr

Sonntag, 13. Februar

Einladung Pastoralraum

Freitag, 18. Februar
09.00 Friedensgebet

Sonntag, 20. Februar

10.00 Familien-Fasnachtsgottesdienst mit Käthy Hürzeler und den Erstkommunionkindern
Kirchenopfer: Stiftung Frauenhaus SO-AG

Sonntag, 27. Februar

09.00 Eucharistiefeier mit Danam Yammani
JZ für Margrit + Walter Schenker-Thommen, Paula von Arx-von Arx, Marie Müller-Meier
Kirchenopfer: Diözesane Kollekte für die Arbeit in den diözesanen Räten und Kommissionen

Ökum. Jass- und Spielnachmittag/ Seniorenessen

Am **Dienstag, 22. Februar**, um **14.00 Uhr**, jassen und spielen wir wieder im Pfarrhaus.

Am **Freitag, 25. Februar**, um **12.00 Uhr**, sind im ev.-ref. Kirchgemeindehaus die Tische zum gemeinsamen Essen gedeckt. Herzliche Einladung.

Hinweis

Ökum. Weltgebetstag

Freitag, 4. März, 19.30 Uhr, Gottesdienst mit Käthy Hürzeler und der Frauengruppe im ev.-ref. Kirchgemeindehaus. Vorbereitet von Frauen aus England, Wales und Nordirland: «Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben.»

Wir gratulieren

Am **Freitag, 28. Januar**, feierte **Herr Meinrad Kälin**, am Grubenackerweg 1, seinen 90. Geburtstag. Wir wünschen dem rüstigen Jubilar Glück und Gottes Segen, Gesundheit und Wohlergehen für die weiteren Lebensjahre.



Lichtmess - Segnung der Kerzen

(Bild: Elfriede von Arx)

So soll die Kirche wieder glaubwürdig werden

Das Bistum Basel schickt die Anliegen der Basis als Eingabe nach Rom

Die Zulassung zu den Weiheämtern, die Teilhabe aller Gläubigen an den Entscheidungen und die Zulassung von regionalen Lösungen in der Weltkirche: Das sind zentrale Anliegen der Eingabe des Bistums Basel an die Bischofssynode 2023 in Rom.

Die Anliegen des Kirchenvolks sind nicht unter den Tisch gewischt worden. In ihren Beratungen vom 20. bis 22. Januar in Basel hat sich die synodale Versammlung des Bistums ernsthaft bemüht, die Ergebnisse der Gruppengespräche vom letzten Herbst auf den Punkt zu bringen. Die so entstandene Eingabe des Bistums Basel bringt die Kritik ungeschminkt zum Ausdruck. Und sie formuliert, was die Kirche anders machen müsste.

«Das Ideal ist eine gegenüber allen Menschen offene und einladende Kirche», lautet eine grundlegende Feststellung. In der Realität würden aber viele Personengruppen ausgeschlossen. Das führe zu einem Glaubwürdigkeitsverlust der Kirche. Ihre Lehre werde hier nicht mehr geteilt und gelebt. «Die Kirche verliert den Anschluss an die Lebensrealität der Menschen.»

«Für eine glaubwürdige Kirche ist die Gleichberechtigung aller Menschen essenziell.»

Punkt 1: Zulassung zu Weiheämtern

Die wichtigsten Punkte der Eingabe kommen in mehreren Themenfeldern immer wieder zum Ausdruck. An erster Stelle dieser: «Für eine glaubwürdige Kirche ist die Gleichberechtigung aller Menschen essenziell.» Darum sei die Zulassung von Frauen und Verheirateten zu den Weiheämtern ein dringendes Anliegen. Für die Mehrheit der Gläubigen sei der Zugang von Frauen zu den Weiheämtern eine Selbstverständlichkeit. Festgehalten wird auch die Minderheitsmeinung, dass bei einzelnen Dialoggruppen starke Vorbehalte dagegen bestünden.

Was das Bistum Basel selbst tun kann

Neben der Eingabe des Bistums Basel für die Bischofssynode 2023 hat die synodale Versammlung in Basel einen «Themenspeicher» mit Anliegen an das eigene Bistum eröffnet. Wie das Bistum am 4. Februar mitteilte, sind dazu Leitsätze für eine synodale Kultur in Bearbeitung, die die Mitwirkung an Entscheidungsprozessen und die Teilhabe an Entscheidungen und Verantwortung ermöglichen sollen. Die Bearbeitung der Anliegen aus dem Themenspeicher wird durch die Steuerungsgruppe «Weg der Erneuerung» initiiert. cva



Gruppengespräch an der synodalen Versammlung in Basel: «Wo ist der Aufbruch des II. Vatikanums stecken geblieben?» (im Bild: Priorin Irene Gassmann vom Kloster Fahr).

Punkt 2: Teilhabe an Entscheidungen

Als zweiter Punkt ist die Veränderung der Entscheidungsprozesse ein Kernanliegen der Eingabe. Freiwillige und insbesondere Frauen müssten verbindlich mitwirken können, heisst es. Dabei müssten alle Themen ohne Ausnahme zur Sprache kommen können, es dürften keine Fragen als endgültig beantwortet erklärt werden. Die Erfahrungen der Schweiz mit der Beteiligung aller Menschen könnten ein Modell für den Dialog in der Kirche sein.

Dabei dürfe es nicht beim Zuhören bleiben. Dieses müsse zu Handlungen und Konsequenzen führen. Die Kirche brauche auf allen Ebenen eine regelmässige synodale Kultur und Struktur, auch auf der Ebene der Weltkirche.

Punkt 3: Ja zur Vielfalt in der Kirche

Der dritte wiederkehrende Punkt ist der Wunsch, dass in der Kirche für dringende regionale Anliegen auch regionale Lösungen ermöglicht werden, also das Subsidiaritätsprinzip. Von der Bischofssynode 2023 wünsche sich die Ortskirche «klare Signale der Wertschätzung des Reichtums von Vielfalt in der katholischen Kirche», heisst es in der Eingabe. Gefässe auf weltkirchlicher Ebene, wo sich alle Gläubigen einbringen könnten, sollten «das ganze Volk Gottes in seiner Pluralität» abbilden.

Sprache, Ökumene, Missbrauch

Weitere Themen aus der Eingabe der synodalen Versammlung des Bistums Basel:

- In Liturgie, Verkündigung und Seelsorge müsse die Sprache sensibel, verständlich und lebensnah sein. Offizielle Gebetstexte müssten auch vor Ort geschaffen werden können.
- Ökumene: Die Eingabe wünscht, auf dem Weg zur eucharistischen Gastfreundschaft der christlichen Konfessionen mutig weiterzugehen. Die katholische Kirche solle im Ökumenischen Rat der Kirchen in Genf als Mitglied eingebunden werden.
- Missbrauch: Die Eingabe erachtet eine klare und kohärente Aufarbeitung der Missbrauchsskandale als notwendig. Zudem brauche jedes Land eine Ombudsstelle, bei der Missbrauch angemahnt werden könne.

Wie die Eingabe entstanden ist

Grundlage der Eingabe des Bistums Basel ist das Ergebnis der Gruppengespräche, die vom 17. Oktober bis zum 30. November 2021 stattgefunden hatten. Die Antworten von 800 Gruppen mit 5399 Personen wurden am 13. Januar in einer Studie des Instituts gfs.bern veröffentlicht. Vom 20. bis 22. Januar fasste eine synodale Versammlung in Basel das Ergebnis in Kernaussagen und Anliegen zusammen. Die Schweizer Bischofskonferenz (SBK) wird die Eingaben aller sechs Bistümer zu einer gemeinsamen Eingabe an die Bischofssynode 2023 in Rom verarbeiten. Christian von Arx

Berichte über die synodale Versammlung in Basel und Text der Eingabe auf www.kirche-heute.ch.

Schriftenlesungen

Sa, 12. Februar *Benedikt*
1 Kön 12,26-32; 13,33-34; Ps 106; Mk 8,1-10.
So, 13. Februar *6. Sonntag im Jahreskreis*
Jer 17,5-8; Ps 1; 1 Kor 15,12.16-20; Lk 6,17-18a.20-26.
Mo, 14. Januar *Valentin*
Apg 13,46-49; Ps 117; Lk 10,1-9.
Di, 15. Februar *Siegfried*
Jak 1,12-18; Ps 94; Mk 8,14-21
Mi, 16. Februar *Juliana*
Jak 1,19-27; Ps 15; Mk 8,22-26.
Do, 17. Februar *Alexis*
Jak 2,1-9; Ps 34; Mk 8,27-33.
Fr, 18. Februar *Simon*
Jak 2,14-24.26; Ps 112; Mk 8,34 - 9,1.
Sa, 19. Februar *Irmgard*
Jak 3,1-10; Ps 12; Mk 9,2-13.
So, 20. Februar *7. Sonntag im Jahreskreis*
1 Sam 26,2.7-9.12-13.22-23; 1 Kor 15,45-49; Lk 6,27-38.
Mo, 21. Februar *Petrus Damiani*
Jak 3,13-18; Ps 19; Mk 9,14-29.
Di, 22. Februar *Isabella*
1 Petr 5,1-4; Ps 23; Mt 16,13-19.
Mi, 23. Februar *Polykarp*
Jak 4,13-17; Ps 49; Mk 9,38-40.
Do, 24. Februar *Matthias*
Apg 1,15-17.20ac-26; Ps 113; Joh 15,9-17.
Fr, 25. Februar *Walburga*
Jak 5,9-12; Ps 103; Mk 10,1-12.

<https://dli.institute/wp/praxis/tages-lesungen/>
<https://kalender-365.de/namenstage.php>

Franziskanische Gemeinschaft Olten



Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen.

Das kann geschehen:

- bei den im Pfarrblatt **KIRCHE** heute (Katholische Kirche Olten, Agenda) oder
- auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Kapuzinerklosters) angezeigten Glaubensmeditationsabenden.

Gewöhnlich am 3. Dienstag im Monat um 19:00 Uhr im Kapuzinerkloster Olten

- oder bei den besinnlichen Eucharistiefiern am 2. Monatsdienstag um 15.00 Uhr.

Allen wünschen wir mit Franziskus Pace e Bene! – Frieden und alles Gute!

TAIZÈ feiern eine wohltuende halbe Stunde zwischen Arbeit und Feierabend. Jeden letzten Donnerstag im Monat in der Kirche St. Martin Olten.
Donnerstag, 24. Februar 2022, 18:18 Uhr

FEIERNmit...Gute Nachrichten



Samstag, 26. Februar – 18:00 Uhr
Chorraum Kirche St. Martin Olten

«Gute Nachrichten» erkennen und selbst sein. Darum wird es in der FEIERNmit... gehen: Wo und wie begegnen, berühren und treiben uns im Alltag «Gute Nachrichten» an. Gleichzeitig wollen wir auf eine Spurensuche gehen, wo wir zur «Guten Nachricht» für andere werden können und was Jesus uns dabei auf den Weg gibt.

Fürs Team FEIERNmit... Jacqueline Straub

Kunst-Kultur-Klosterreise

MERAN UND UMGEBUNG 7. – 10. JULI 2022



Diesmal erkunden wir vor allem Dörfer mit ihren Kultstätten, die oft wie Schwalbennester anmuten. Rund um Meran gibt es zahlreiche Juwelen der Romanik und Gotik, die bis heute Zeichen einer lebendigen Kulturgeschichte inmitten paradiesischer Naturlandschaften sind.

Donnerstag, 7. Juli Anreise über Graubünden, wo wir die romanische Klosteranlage von **Müstair** besichtigen. Danach Weiterfahrt nach **St. Johann in Taufers** und **St. Benedikt in Mals** mit Zwischenhalt in **Glurns**, der kleinsten Stadt Südtirols.

Freitag, 8. Juli Besuch im Dorf und Schloss **Tirol**. Anschließend erkunden wir entweder die Reste des ehemaligen **Karhäuserklosters von Karthaus** aus dem 13. Jahrhundert oder **Schloss Juval**, Wohnsitz des berühmten Bergsteigers Reinhold Messner mit der Sammlung von Kultgegenständen aus dem Tibet. Weiter geht es zur **Prokuluskapelle** in Naturs, wo sich die frühesten Malereien aus der Romanik erhalten haben.

Samstag, 9. Juli Besuch der einzigartigen Erlebniswelt von **Schloss Trauttmansdorff** mit seinen über 80 verschiedenen Gartenlandschaften. Mit einer gemütlichen Wanderung auf einem berühmten Wasserpfad, dem **Marlinger Waal** schliessen wir den Tag ab.

Sonntag, 10. Juli Abreise aus Meran, Zwischenhalt in **Latsch**, wo sich einer der berühmtesten Flügeltäre Südtirols in der **Spitalkirche** befindet. Heimreise mit Mittagshalt am **Reschensee**.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Alfred Höfler entweder via Email unter alfred.hoefler@gmx.net oder per Telefon unter der Nummer 079 761 82 47.



Gottesdienste im Luthern Bad 2022
mit Kaplan Emil Schumacher

Sonntag, 13. Februar
10:30 Uhr Eucharistiefier.
Donnerstag, 17. Februar
08:00 Uhr Eucharistiefier.
Sonntag, 20. Februar
10:30 Uhr Eucharistiefier.
Donnerstag, 24. Februar
08:00 Uhr Eucharistiefier.

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen 12.02.2022 – 25.02.2022

Samstag, 12. Februar
Fenster zum Sonntag, SRF 1, 16:40
Vom Vater verprügelt – Von der Mutter verachtet.
Wort zum Sonntag, SRF 1, 19:55
Chatrina Gaudenz, ev.-ref. Pfarrerin.
Sonntag, 13. Februar
Röm.-kath. Gottesdienst, ZDF, 09:30
Kraft schöpfen aus Gott.
Röm.-kath. Gottesdienst, SRF 1, 10:00
Live aus Altendorf SZ mit Diakon Beat Züger, Thema «arm und reich».

Samstag, 19. Februar
Fenster zum Sonntag, SRF 1, 16:40
Wo war Gott?
Wort zum Sonntag, SRF 1, 19:55
Pia Brüniger-von Moos, röm.-kath.
Sonntag, 20. Februar
Sternstunde Religion, SRF 1, 10:30
Jüdisches Kulturfestival Krakau.
Ev.-ref. Gottesdienst, ZDF, 09:30
Worte, die stärken.
mitenand, SRF 1, 19:15
Flüchtlinge unterstützen am Amazonas.

Radio 12.02.2022 – 25.02.2022

Samstag, 12. Februar
Glocken der Heimat, SRF 1, 18:50
Hörspiel, SRF 2 Kultur, 20:00
«Paris. Eine Liebe» von Urs Faes.
Sonntag, 13. Februar
Perspektiven, SRF 2 Kultur, 08:30
Warum Niklaus Brantschen «gottlos beten» lehrt.
Radiopredigt, SRF 2 Kultur, 10:00
Concerto, SRF 2 Kultur, 14:00
Berliner Philharmoniker kammermusikalisch und sinfonisch.

Samstag, 19. Februar
Glocken der Heimat, SRF 1, 18:50
Sonntag, 20. Februar
SRF 2 Kultur, 07:05
Ein Wort aus der Bibel.
Sakral/Vokal, SRF 2 Kultur, 09:08
«Gloria patri». Vesperpsalmen aus dem italienischen Barock.
Radiopredigt SRF 2 Kultur, 10:15
Andrea Meier, röm.-kath.
Musik für einen Gast, SRF 2 Kultur, 12:40
Dina König, Tramfahrrin.